

linik journal

MAGAZIN FÜR GESUNDHEIT UND LEBEN



Landkreis Passau
Gesundheitseinrichtungen



Tiefer geblickt.

Neues aus den Landkreiskliniken

Nah am Menschen.



Medizinische Leistungen:

- Allgemein- und Viszeralchirurgie/ Proktologie
- Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin
- Innere Medizin
- Interventionelle Kardiologie mit Linksherzkathetermessplatz
- Pulmonologie
- Akutgeriatrie
- Schlaganfall-Einheit „Stroke Unit“
- Gynäkologie
- Anästhesie und Intensivmedizin
- Labormedizin
- Rheumatologie
- Psychosomatik
- Radiologie
- Multimodale stationäre Schmerztherapie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Urologie
- Neuro-Chirurgie
- Dermatologie
- Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie

Bleiben Sie stets bestens über die Landkreiskliniken informiert:
 Besuchen Sie unseren Internetauftritt unter
www.ge-passau.de
 und folgen Sie uns auf Social Media (facebook, Google+).



Liebe Leser,

in der neuen Ausgabe unseres Klinik Journals erwarten Sie informative Artikel zum medizinischen Leistungsspektrum unserer Kliniken, Wissenswertes rund um die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen sowie aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, Stellenangeboten und vielem mehr. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!



Franz Meyer
Landrat und
Verwaltungsrats-
vorsitzender



**A. Cornelia
Bönnighausen**
Geschäftsführerin



Herbert-M. Pichler
Geschäftsführer

Inhalt

NEWS.

- 04** **Führungswechsel am Krankenhaus Wegscheid**
Krankenhaus Wegscheid
- 08** **Neue Experten für Herzrhythmusstörungen**
Krankenhaus Rothalmünster
- 09** **10 Jahre Rheumaklinik Ostbayern**
Rheumaklinik Ostbayern
- 10** **Landkreiskliniken mit neuem Internetauftritt**
Alle Standorte

FOKUS MEDIZIN/ QUALITÄT.

- 14** **Aus dem Takt: Hilfe bei Herzrhythmusstörungen**
Krankenhaus Rothalmünster

- 16** **Richtig ernähren bei Darmerkrankungen**
Krankenhaus Vilshofen
- 20** **Panikstörungen: Die Angst vor der Angst**
Psychosomatische Klinik Südostbayern
- 22** **„Ein Loch ist im Eimer“ – über Hernien und Brüche**
Krankenhaus Vilshofen
- 26** **Chronische Schmerzen – was tun?**
Krankenhaus Vilshofen
- 28** **Ausbildungsportrait: Gesundheits- und Krankenpfleger**
Krankenpflegeschule Rothalmünster
- 32** **Modernste Röntgentechnik in Rothalmünster**
RADIO-LOG Passau

UNTERHALTUNG/ INFORMATIVES.

- 15** **Impressum**
- 11** **Spenden Sie für den guten Zweck!**
Alle Standorte
- 11** **Leserbefragung: Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**
Alle Standorte
- 33** **Unsere Stellenangebote**
Alle Standorte
- 36** **Unsere Ambulanzen & Standorte im Überblick**
Alle Standorte

KRANKENHAUS WEGSCHEID



Die alte und die neue Doppelspitze vereint (v.l.n.r.): Johann Kienböck mit Dr. Heinz-Peter Sedlmaier und dessen Nachfolger Dr. Willibald Prügl.

Führungswechsel am Krankenhaus Wegscheid

Zum 31. August wurde der Ärztliche Leiter und Chefarzt Dr. med. Heinz-Peter Sedlmaier in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger in der Doppelspitze mit Johann Kienböck ist Dr. med. Willibald Prügl.

VON KERSTIN KLINGER UND
STEFAN STREIT

Eine Ära geht zu Ende

„Es ist ein epochaler Tag für das Krankenhaus und die ganze Region“, mit diesen Worten eröffnete Herbert-M. Pichler, Geschäftsführer der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen, die feierliche Verabschiedung von Dr. Heinz-Peter Sedlmaier sowie die Einführung seines Nachfolgers Dr. Willibald Prügl Ende Juli. Nach 32 Jahren am Krankenhaus Wegscheid hat sich der Ärztliche Leiter und Chefarzt der internistischen Abteilung Dr. Heinz-Peter Sedlmaier zum 31. August in den Ruhestand verabschiedet. Dass der Verdienst von Dr. Sedlmaier nicht hoch genug zu würdigen sei, darin waren sich alle Redner einig. So fanden neben Herbert-M. Pichler auch der stellvertretende Landrat Raimund Kneidinger, Bürgermeister Josef Lamperstorfer und

Verwaltungsleiterin Heidi Ebner nur lobende Worte für den scheidenden Chefarzt. „Er ist ein Souverän – als Arzt und auch als Mensch“, brachte es Geschäftsführer Herbert-M. Pichler auf den Punkt.

Dr. Prügl – ein heimisches Gewächs

Der neue Chefarzt Dr. Willibald Prügl ist Facharzt für Innere Medizin und Rettungsmedizin. Der gebürtige Obernzeller, der sein Abitur in Untergriesbach gemacht hat, wird gerne als „heimisches Gewächs“ bezeichnet. Über 26 Jahre war Dr. Prügl am Krankenhaus Rothalmünster tätig, davon die letzten 21 Jahre als Oberarzt und die letzten 5 Jahre als Leitender Oberarzt. Von dort eilt dem „breit ausgebildeten, brillanten Internisten mit ebensolchen menschlichen Zügen“, wie ihn Herbert-M. Pichler beschreibt, ein hervorragender Ruf voraus. Seit September leitet er nun gemeinsam mit Chefarzt Johann Kienböck

die internistische Abteilung und vervollständigt das Führungsteam.

Erfolgreiche Doppelspitze

Die Abteilung Innere Medizin am Krankenhaus Wegscheid ist bereits seit 16 Jahren als Doppelspitze organisiert. Auch mit der Nachfolge durch Dr. Prügl wird das weiterhin so bleiben. Das neue Führungsduo Kienböck/Prügl ergänzt sich bei seinen Aufgaben sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich gegenseitig.

Große Pläne für die Zukunft

Für die Zukunft hat Dr. Prügl große Pläne: Er möchte den „Sedlmaierschen Geist“ bewahren, das Krankenhaus Wegscheid bestens vorbereitet in das digitale Zeitalter führen und so Spitzenmedizin aufs Land bringen. Gemeinsam mit seinem ärztlichen Kollegen Chefarzt Johann Kienböck werde er den Weg des Dr. Sedlmaier weiter-

gehen, so Dr. Prügl. Sein Ziel ist es, die digitale Vernetzung voranzutreiben, sodass via Internet infektiologische Visiten oder Tumorkonferenzen möglich sind, oder man bei schwierigen medizinischen Fragestellungen einen Fachexperten online zu Rate ziehen kann. Als entscheidenden Standortvorteil von Wegscheid sieht Dr. Prügl aber die Mitarbeiter, mit denen man sogar die Champions League gewinnen könne.

Innere Medizin baut Leistungsspektrum aus

Erste Schritte in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft wurden bereits gemacht: Die Abteilung Innere Medizin am Krankenhaus Wegscheid hat ihr Behandlungsangebot ausgebaut. Zusätzlich zu den bisherigen Untersuchungen werden im stationären Bereich mehrere neue Verfahren angeboten. Hierzu zählen die Bronchoskopie (Spiegelung der Lun-

ge), die transösophageale Echokardiographie (Ultraschalluntersuchung des Herzens von der Speiseröhre aus) sowie die nicht invasive Beatmung, das heißt die Beatmung über eine Maske, ohne dass der Patient dafür in Narkose versetzt werden muss. Im ambulanten Bereich wird das gesamte bisherige Spektrum mit Magen- und Darmspiegelungen, Ultraschalluntersuchungen der Gefäße, des Herzens und des Brust- und Bauchraumes sowie Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung und Lungenfunktionstests weitergeführt. Zudem sind Schrittmacher-Kontrolluntersuchungen (einschließlich Defibrillatoren) sowie Röntgenaufnahmen der Lunge und des Bauchraumes möglich. Auch Testungen auf Bienen- und Wespengiftallergie werden durchgeführt. Neu hinzugekommen ist im ambulanten Bereich das sogenannte Schlafapnoescreening, welches zuvor nur stationär möglich war.

Lobende Worte zum Abschied

„Was es braucht, sind die Menschen, die hier arbeiten, ihr Wissen und Können sowie ihre Leidenschaft für den Beruf einbringen“

„Sie übergeben ein wohlbestelltes Haus.“

Stv. Landrat Raimund Kneidinger

„Heute dagegen steht unser Krankenhaus vor allem dank Deines Engagements sehr gut da.“

„Das Leitmotiv des Krankenhauses `Nah am Menschen` hast Du mit Deiner menschlich gewinnenden Art verkörpert.“

Bürgermeister Josef Lamperstorfer

„Ich habe Dich als Kollegen mit Weitblick kennengelernt, dessen Arbeit immer geprägt war von Pflichterfüllung und bei dem die Patienten immer im Mittelpunkt gestanden haben.“

Verwaltungsleiterin Heidi Ebner



Die Ehrengäste (v.l.): Gabriele Prügl, Dr. Willibald Prügl, Geschäftsführerin A. Cornelia Bönnighausen, Edith Sedlmaier, Dr. Heinz-Peter Sedlmaier, Bürgermeister Josef Lamperstorfer, Verwaltungsleiterin Heidi Ebner, Johann Kienböck, Geschäftsführer Herbert-M. Pichler, Altlandrat Hanns Dorfner, stv. Landrat Raimund Kneidinger. (Foto: M. Riedlaicher, PNP)

Dr. med. Willibald Prügl: Facharzt für Innere Medizin, Rettungsmedizin

- 1960 Geboren in Obernzell
- 1979 Abitur in Untergriesbach
- 1980 bis 1986 Studium in Regensburg und München
- 1990 Promotion an der TU München
- 1987/88 Assistenzarzt am Gemeindekrankenhaus Obernzell
- 1988/89 Assistenzarzt am Klinikum Deggendorf
- 1989 bis 1994 Assistenzarzt am Krankenhaus Rothalmünster
- Ab 1994 Oberarzt am Krankenhaus Rothalmünster
- 1996 Anerkennung als Internist
- 2006 Pneumologische Zusatzqualifikation
- 2010 Leitender Oberarzt Kardiologie und Intensivmedizin am Krankenhaus Rothalmünster
- 2015/16 Wechsel zur internistischen Abteilung am Krankenhaus Wegscheid
- Seit 01.09.2016 Chefarzt der Internistischen Abteilung am Krankenhaus Wegscheid



Dr. Willibald Prügl
(Foto: F. Richter)

Beratung rund ums Thema Pflege und Demenz · Hausnotruf · Ambulante Alten- und Krankenpflege
 Fachstellen für pflegende Angehörige · Tagesbetreuung · Betreuungsgruppen · Freiwilliger Helferkreis



Die Caritas-Sozialstationen beraten · pflegen · entlasten

Bad Griesbach
 Tel. 08532 / 92 04 27

Passau-Stadt
 Tel. 0851 / 50 18 330

Fürstenzell
 Tel. 08502 / 92 1 20

Pocking
 Tel. 08531 / 16 13

Fürstenstein in Tittling
 Tel. 08504 / 92 1 30

Hauzenberg
 Tel. 08586 / 97 60 33 31

Vilshofener Raum
 Tel. 08543 / 12 80

www.caritas-mobile-pflege.de

**Gesundheit ist unser höchstes Gut.
 Denken Sie einmal an sich selbst!
 Investieren Sie in Ihre Gesundheit!**

Bin ich Schlaganfall gefährdet?

Die RADIO-LOG Praxis in Vilshofen bietet Ihnen eine Schlaganfall-Risiko-Analyse.



**Beratungsgespräch vereinbaren unter
 Tel: 0851-501 98 512**



Achten Sie auf Ihre Gesundheit - Wir tun es auch

RADIO-LOG
 Zweigpraxis Vilshofen, MVZ Schießstattweg 60 Passau

Zweigpraxis für Radiologie in Vilshofen
 Dr. med. Martin Hermann | RADIO-LOG Vilshofen
 Fachbereiche: Radiologie | Tel.: 08541-915414-0
 Krankenhausstraße 32 | 94474 Vilshofen
 radiologie-vilshofen@radio-log.de

www.radio-log.de



Wittelsbacher Straße 10 · 94094 Rothalmünster

Tel. 0 85 33/9 18 99-0

Fax 085 33/9 18 99-17

info@seniorenzentrum-maier.de

www.seniorenzentrum-maier.de

**Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege
 Tagespflege**

*Häusliche Alten- und
 Krankenpflege*

- Hausnotrufdienst
- Pflegekurse
- Pflegenotdienst
- Pflegeberatung
- Essen auf Räder
- Beratung und Information
- Pflegebesuche

Seniorenwohnen Bad Füssing

- Vollstationäre Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen mit Hotelcharakter
- Hauseigener Ambulanter Pflegedienst



Münchener Straße 7
 94072 Bad Füssing
 Tel.: 08531/972-0
 Fax: 08531/972-402
info.bfg@ssg.brk.de
www.seniorenwohnen.brk.de



*Zuhause
 in besten Händen*
Seniorenwohnen BRK

**Jeden
 Mittwoch um
 14:00 Uhr
 Haus-
 führung!**

**Sozialservice-Gesellschaft
 des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH**



PASSAUER WOLF

Bad Griesbach



Medizinische Rehabilitation: Lebenskraft & Mobilität

Nach dem Krankenhausaufenthalt zählt vor allem Eines: Den Alltag wieder selbständig planen und meistern können. Medizinisch einfühlsam betreut Sie das Team rund um den Ärztlichen Direktor Dr. med. Werner Rink. Der PASSAUER WOLF Bad Griesbach ist in der Neurologie auf die Rehabilitation nach einem Schlaganfall spezialisiert. Schwerstbetroffene Patienten können nach der neurologischen Frühreha im Reha-Zentrum Bad Griesbach direkt weiterbetreut werden. In der Orthopädie, der Inneren Medizin/Kardiologie und der Geriatrie helfen Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte den persönlichen Zielen in Richtung Lebenskraft und Mobilität näher zu kommen. Nach Unfällen und auch bei Brandverletzungen finden speziell entwickelte Behandlungskonzepte Anwendung.

*Premium-Ambiente in der Hotelklinik Maria Theresia****S*

In der Hotelklinik Maria Theresia****S vereint sich für Privatpatienten bzw. Patienten mit Zusatzversicherung und Selbstzahler während der Rehabilitation medizinische Kompetenz mit exklusivem Ambiente. Demnächst bietet das Haus auch Patienten, die noch intensivere Unterstützung benötigen, die Annehmlichkeiten eines Vier-Sterne-Superior-Hotels. Für die hervorragende Servicequalität wurde die Hotelklinik Maria Theresia****S als erste Klinik deutschlandweit mit 5 von 5 Kliniksternen ausgezeichnet.

REHA-ZENTRUM BAD GRIESBACH

HOTELKLINIK BAD GRIESBACH

HOTELKLINIK MARIA THERESIA****S

NEUROLOGIE

NEUROLOGISCHE FRÜHREHA

GERIATRIE

ORTHOPÄDIE / RHEUMATOLOGIE

INNERE MEDIZIN / KARDIOLOGIE

SCHWERBRANDVERLETZTE



PASSAUER WOLF Bad Griesbach
 Telefon +49 8532 27-0
 Email bad-griesbach@passauerwolf.de
www.passauerwolf.de



Die Experten für elektrophysiologische Untersuchungen am Krankenhaus Rothalmünster (v.l.): Dr. med. univ. Boris Ivanov, Dr. med. univ. Franz Kotschitsch sowie Dr. med. Dirk Müller vom Herzzentrum Bad Bevensen.

Neue Experten und Behandlung für Herzrhythmusstörungen

VON KERSTIN KLINGER

Krankenhaus Rothalmünster: Elektrophysiologische Untersuchung ermöglicht nun Behandlung von Herzrhythmusstörungen per Katheter.

Bei Herzrhythmusstörungen wird die normale Herzfrequenz durch verschiedene Ursachen gestört. Die Folge: Das Herz schlägt zu langsam, zu schnell oder unregelmäßig. Bei der Behandlung von Herzrhythmusstörungen hat in den letzten Jahren die diagnostische und ablativ Therapie über einen Herzkatheter gegenüber der medikamentösen Behandlung weiter zugenommen. So können Herzrhythmusstörungen häufig schneller und mit geringeren Nebenwirkungen behandelt werden.

Ausbau der Herzmedizin

Die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen haben sich entschlossen, diesen Bereich der Herzmedizin kontinuierlich und auf höchstem Niveau

aufzubauen, um Patienten mit Herzrhythmusstörungen eine weitere Behandlungsoption anbieten zu können. Die elektrophysiologische Untersuchung (EPU) ist eine spezielle Herzkatheter-Untersuchung, mit deren Hilfe die genaue Ursache sowie der Ursprungsort von Herzrhythmusstörungen abgeklärt werden können. Da die EPU eine große Erfahrung des behandelnden Kardiologen voraussetzt, konnte mit Herrn Dr. med. Dirk Müller vom Herzzentrum Bad Bevensen ein erfahrener Experte innerhalb Deutschlands gewonnen werden. Gemeinsam mit seinem Team hat der Spezialist die erfolgreiche Basis für einen Elektrophysiologie-Messplatz zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen am Krankenhaus Rothalmünster gelegt. Hierzu wurde die gegenwärtig modernste Anlage ihres Typs in Rothalmünster aufgebaut. Laut Chefarzt Dr. med. Christian Meyer sei der Aufbau einer solchen Spezialdisziplin innerhalb der Kardiologie anfänglich nicht geplant gewesen. Die Entwicklung inner-

halb der kardiologischen Versorger der Umgebung, als auch das Patientenaufkommen haben jedoch ergeben, dass der Aufbau einer solchen Spezialdisziplin Sinn mache. Neben der Kooperation mit Dr. Müller arbeiten die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen erfolgreich mit dem regionalen elektrophysiologischen Kompetenzzentrum Landshut Achdorf unter der Leitung von Prof. Dr. med. Bernhard Zrenner zusammen.

Neu: Rhythmusambulanz

Nach einer ausführlichen Trainingsphase wurden das elektrophysiologische Messplatzsystem in die Praxis eingeführt und die ersten Patienten erfolgreich behandelt. Organisatorisch wurde eine Rhythmusambulanz durch die beiden Oberärzte Dr. med. univ. Boris Ivanov und Dr. med. univ. Franz Kotschitsch aufgebaut. Termine werden nach telefonischer Vereinbarung vergeben.

Mehr zum Thema Herzrhythmusstörungen lesen Sie auf Seite 14.

10 Jahre Rheumaklinik

VON STEFAN STREIT

Im Jahr 2006 gründeten die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen die Rheumaklinik Ostbayern in Bad Füssing. Damit wurde seinerzeit eine akute Versorgungslücke in der Behandlung rheumakranker Menschen geschlossen. Gefeiert wurde der 10-jährige Geburtstag im Rahmen einer Ärztefortbildung mit anschließender Feierstunde.

„Angefangen hat damals alles mit einer brillanten Idee, die seinerzeit Werner Geiger, der ehemalige Geschäftsführer der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen und Prof. Dr. Wolfgang Beyer, Ärztlicher Leiter des Orthopädiezentrums Bad Füssing hatten“, so Dr. Sebastian Schnarr, Ärztlicher Leiter der Rheumaklinik. Ziel war die Schließung der Versorgungslücke in der medizinischen Versorgung rheumakranker Patienten durch ein sektorenübergreifendes Angebot, bestehend aus ambulanter und stationärer Versorgung, gepaart mit orthopädischer Rehabilitation. So begann die Kooperation des Orthopädiezentrums Bad Füssing, in Trägerschaft der Deutschen Rentenversicherung, mit den Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen. Dr. Schnarr freute sich über die sehr gute Entwicklung der Rheumaklinik in den letzten zehn Jahren, denn: „Seinerzeit fingen wir bei null an und wussten nicht, wie sich die Dinge entwickeln werden“. Die Erfolgsfaktoren aus seiner Sicht: Sein „kompetentes und fröhliches Team“, die niedergelassenen Ärzte, die ihm sein Vertrauen schenkten, und ganz besonders seine Frau, als stete Kraftquelle. Besonders freute er sich an diesem Abend über die vielen Teilnehmer an der von ihm veranstalteten Ärztefortbildung, bei der einige der interessantesten Fälle der Rheumaklinik der letzten Jahre vorgestellt wurden. Mehr als 65 Ärzte aus dem Landkreis und darüber hinaus folgten seiner Einladung.

Landrat Franz Meyer, der an diesem Abend früher gekommen war, um auch der Ärztefortbildung beizuwohnen, betonte, dass die Rheumaklinik Ostbayern ein Segen für die Region, darüber hinaus und für ganz Deutschland sei. Die Rheumaklinik sei bundesweit zu einer



Feierten das 10-jährige Bestehen der Rheumaklinik Ostbayern (v.l.n.r.): Geschäftsführer Herbert-M. Pichler, ehemaliger Geschäftsführer Werner Geiger, Ärztlicher Leiter des Orthopädiezentrums Bad Füssing Prof. Dr. Wolfgang Beyer, Ärztlicher Leiter der Rheumaklinik Dr. Sebastian Schnarr mit seiner Ehefrau, Landrat Franz Meyer, Geschäftsführerin A. Cornelia Bönnighausen, 1. Bürgermeister Alois Brundobler sowie Oberärztin Dr. Christine Göser.

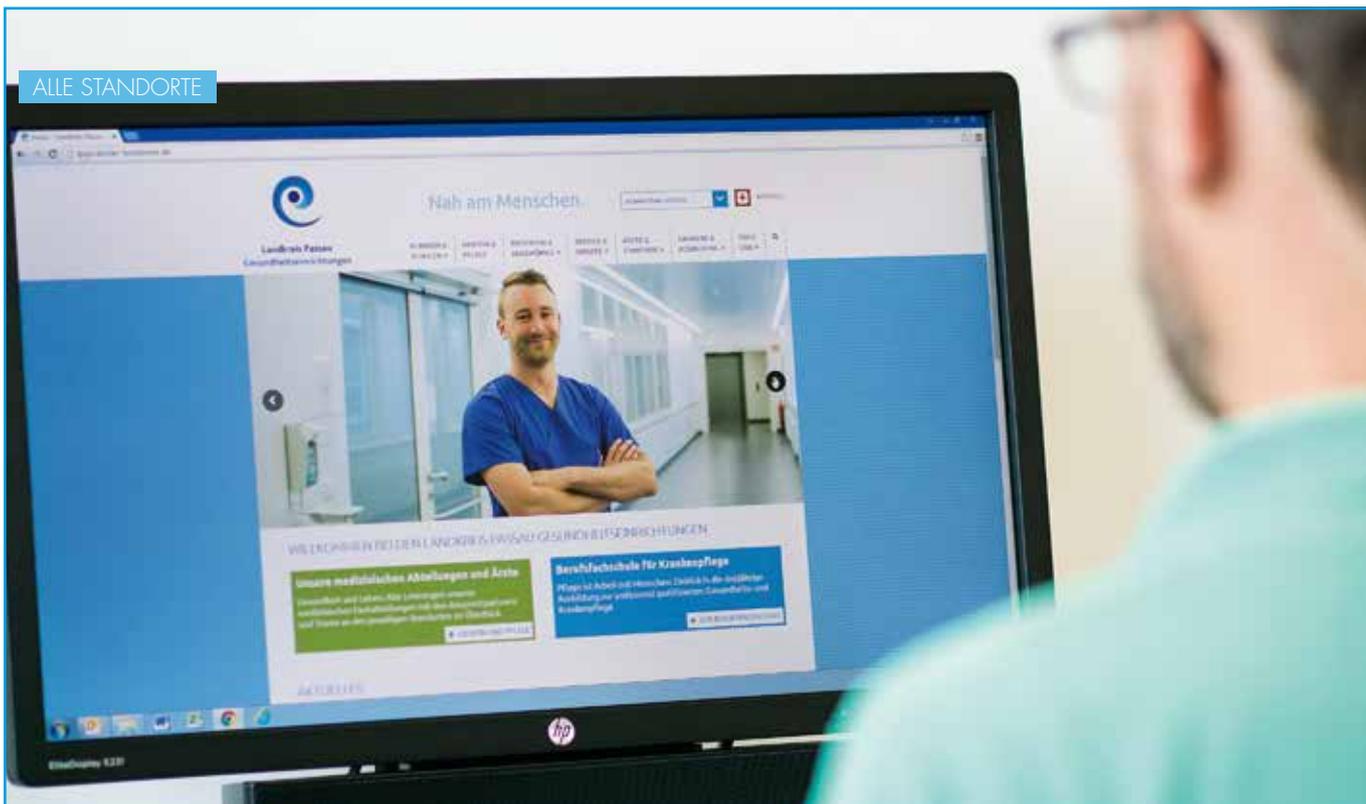
der ersten Adressen bei der Rheumatherapie gewachsen – und das in nur zehn Jahren. Dr. Schnarr und sein Team seien „ein Segen für die Region“, so Landrat Franz Meyer. Besonders freute er sich über die gute Entwicklung der Rheumaklinik. In den vergangenen fünf Jahren sei die Zahl der stationären Patienten um 25% gestiegen, die der ambulanten Patienten sogar um 46%. Zudem freute er sich über die extrem hohe Patientenzufriedenheit. In der regelmäßig durchgeführten Patientenbefragung erklärten alle teilnehmenden stationären Patienten, dass sie die Rheumaklinik weiterempfehlen und sich auch zukünftig wieder dort behandeln lassen würden. Einen besonderen Dank richtete er an Prof. Dr. Beyer für die gute Kooperation und an den damaligen Geschäftsführer Werner Geiger.

Der Schlüssel der „unendlich schönen Zusammenarbeit“ mit der Rheumaklinik, so Prof. Dr. Beyer, Ärztlicher Leiter des Orthopädiezentrums Bad Füssing, sei die saubere und ehrlich praktizierte Medizin. Er ergänzte: „Diese Zusammenarbeit ist unheimlich gut für alle Beteiligten.“ Auch erinnerte er an die vielen Hürden, die seinerzeit genommen werden mussten.

Wie Herbert-M. Pichler, Geschäftsführer der Landkreis Passau Gesundheits-

einrichtungen ausführte, spürten die meist chronisch kranken Patienten der Rheumaklinik Ostbayern das Problem der sogenannten „sektoralen Finanzierung im Gesundheitswesen“ fast nicht. Während sich andernorts die strikte Trennung der Bereiche ambulant, teilstationär, stationär und Rehabilitation bei der Behandlung problematisch auswirke, sei diese im Sozialgesetzbuch manifestierte Besonderheit in Bad Füssing fast nicht zu spüren. Denn: Die behandelnden leitenden Ärzte hätten eine Ermächtigung zur ambulanten Behandlung, der Übergang zur stationären Versorgung unter einem Dach sei daher unproblematisch. Da die Rheumaklinik im räumlichen Verbund mit wichtigen Abteilungen des Orthopädiezentrums der Deutschen Rentenversicherung zusammenarbeite, spürten die Patienten de facto keine Grenze. Dies sei bei der Behandlung ein sehr wichtiger Faktor.

Über die rheumatologische Kompetenz vor Ort, die sich in medizinischen Kreisen einen Namen gemacht habe, freute sich auch Alois Brundobler, 1. Bürgermeister von Bad Füssing. Die Rheumaklinik leiste einen wichtigen Beitrag zum Gesundheitsstandort Bad Füssing. Dies sei nicht zuletzt dem persönlichen Engagement von Dr. Schnarr zu verdanken.



Unter www.ge-passau.de präsentieren sich die Landkreiskliniken Passau Gesundheitseinrichtungen mit ihrem neuen Internetauftritt.

Landkreiskliniken mit neuem Internetauftritt

VON KERSTIN KLINGER

Seit Mitte des Jahres präsentiert sich die Internetseite der Landkreiskliniken Passau in einem frischen und modernen Design. Unter der neuen Adresse www.ge-passau.de erhalten die Besucher alle wichtigen Informationen, beispielsweise zum medizinischen Leistungsspektrum oder rund um den Klinikaufenthalt. Zudem wirkt der neue Auftritt durch die klare und einfache Menüführung sehr aufgeräumt. „In Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Atelier & Friends ist ein zeitgemäßer Internetauftritt entstanden, der schnell und übersichtlich zu den gewünschten Inhalten führt“, freut sich Geschäftsführerin A. Cornelia Bönnighausen. „Zudem ist es uns gelungen eine einheitliche Plattform für alle Standorte zu schaffen und den sich wandelnden Anforderungen des digitalen Zeitalters gerecht zu werden“, so die Geschäftsführerin weiter. Die neue Website lässt sich dank Responsive Design nun auch

sehr gut mit Smartphones oder Tablets bedienen. Eine Besonderheit ist der Genesungswünsche-Service, mit dem per Mausclick Grüße an Patienten verschickt werden können.

Modern und einfach zu bedienen

Schon auf der Startseite wird über Aktuelles und Termine informiert. Via Dropdown ist zudem ein Schnellzugriff auf die einzelnen Standorte möglich. Daneben gelangt man mit Hilfe einer übersichtlichen Menüstruktur zu allen wichtigen Inhalten. Diese sind unterteilt in Kliniken & Schulen, Medizin & Pflege, Patienten & Angehörige, Service & Dienste, Ärzte & Einweiser, Karriere & Ausbildung sowie die Kategorie Über uns. Dank der zielgruppenorientierten Einteilung der Inhalte, ist es möglich den Besuchern direkt auf deren Bedürfnisse zugeschnittene Informationen anzubieten. Während unter Patienten & Besucher alles Wissenswerte rund um einen Krankenhausaufenthalt zu finden ist, geben die Seiten zu Medizin & Pflege aus-

führende Informationen zum medizinischen Leistungsspektrum der einzelnen Abteilungen mit Ansprechpartnern und Kontaktdaten. Neu ist die Kategorie Ärzte & Einweiser mit speziell auf Mediziner zugeschnittenen Inhalten. Auf den Karriereseiten präsentieren sich die Landkreiskliniken als attraktiver Arbeitgeber. Zusätzliche Features wie ein Notruf-Button runden das Angebot ab.

Liken Sie uns auf Facebook

Ebenfalls neu: Die Präsenz in den sozialen Netzwerken Facebook, Google+, XING und LinkedIn. Wer beispielsweise auf der Facebook-Seite den „Gefällt mir“-Knopf drückt, erhält regelmäßig die neuesten Infos aus den Landkreiskliniken wie Veranstaltungen, interessante medizinische Artikel und vieles mehr.

Hier geht es direkt zur neuen Website: www.ge-passau.de



Spenden Sie für den guten Zweck!

Die Schmoozies, ein aktuelles Spendenprojekt, bringen Kinderaugen zum Leuchten.



bei den Kindern super an. So sind die Angst vor der Behandlung, Schmerzen oder die kurze Trennung von den Eltern während der OP schnell vergessen“, so Anästhesie-Pfleger Martin Schichl vom Krankenhaus Vilshofen. Auch Dr. Susanne Fischer, Anästhesistin in Vilshofen ist begeistert: „Die Schmoozies unterstützen uns bei der täglichen Arbeit mit den kleinen Patienten wirklich sehr. Besonders gut ist die handliche Größe: Die Plüschtiere passen perfekt in Kinderhände, sodass sie bei der Behandlung nicht stören.“

Weitere Projekte unserer Fördervereine finden Sie auf unserer Internetseite:



VON KERSTIN KLINGER

Fördervereine unterstützen die Krankenhäuser Rotthalmünster, Vilshofen und Wegscheid bei wichtigen Projekten

Unsere Krankenhäuser in Rotthalmünster, Vilshofen und Wegscheid sorgen im Rahmen der Grund- und Regelversorgung für eine umfassende medizinische Versorgung in der Region. Viele Projekte jedoch, werden nicht durch die Kostenträger finanziert und müssen selbst gestemmt werden. Hierbei sind unsere Kliniken auf die Fördervereine ange-

wiesen. Die Freunde und Förderer der Krankenhäuser Rotthalmünster, Vilshofen und Wegscheid sorgen mit Spendengeldern dafür, dass wir unseren Patienten Leistungen anbieten können, die über die gesetzlich geregelte Grundversorgung hinausgehen.

Stofftiere für kleine Patienten

Ein Spendenprojekt sind die sogenannten Schmoozies, flauschige Stofftiere, die kleinen Patienten den Krankenhausaufenthalt leichter machen und bei der Behandlung Trost spenden sollen. „Die kleinen Plüschtiere kommen

Unterstützen Sie unsere Fördervereine!

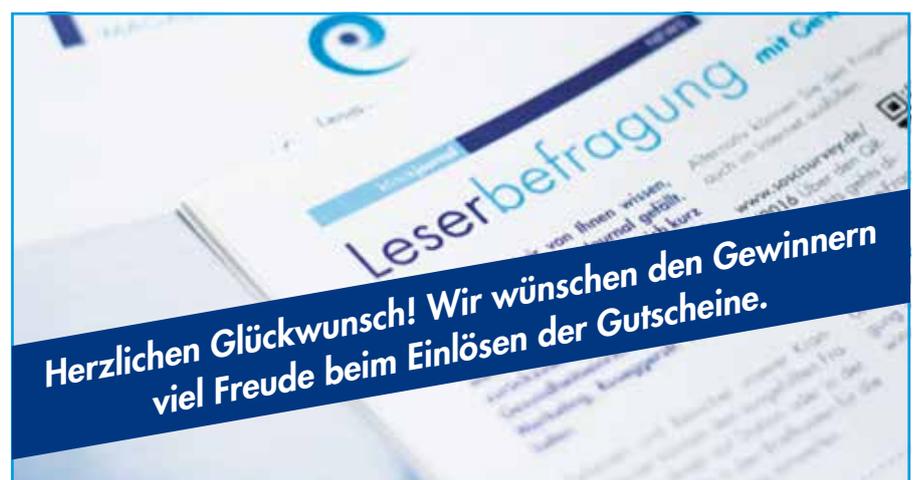
Auch Sie können einen Teil dazu beitragen und unsere Krankenhäuser unterstützen. Werden Sie Mitglied in einem unserer Fördervereine. Die notwendigen Formulare erhalten Sie am Empfang, von unseren Pflegekräften oder im Internet. Unsere Fördervereine freuen sich über jede Spende. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns schon jetzt ganz herzlich!

Leserbefragung: Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Wir möchten den vielen Lesern danken, die an der Leserbefragung in der vergangenen Ausgabe unseres Klinik Journals teilgenommen haben. Herzlichen Dank auch für die vielen positiven Rückmeldungen.

Die Gewinner

Unter allen Teilnehmern haben wir einen 200,- Euro Gutschein für das Modehaus Garhammer in Waldkirchen sowie dreimal je eine Tageskarte inklusive Partner für die Wohlfühltherme Bad Griesbach verlost. Die Gewinner wurden bereits schriftlich benachrichtigt.





Parkhaus auf der Bürg
zentral, günstig & barrierefrei

Parkgebühren

je angefangene Stunde	0,50 €
von (Mo – Fr) 08.00 – 18.00 Uhr	max. 4,00 € pro Tag
von (Mo – Fr) 18.00 – 08.00 Uhr	max. 1,00 € pro Nacht
von (Sa – Mo) 08.00 – 08.00 Uhr	max. 1,00 € pro Tag

Stadt Vilshofen an der Donau
Stadtplatz 27 - 94474 Vilshofen an der Donau
Tel. 08541/208-0 - info@vilshofen.de
www.vilshofen.de



Unser Grün – wo die wesentlichen Dinge des Lebens genügend Auslauf bekommen.

H. ÖTTL
Garten & Pflanzen

Meisterbetrieb
Garten- und Landschaftsbau

Norbert-Steger-Str. 63
94094 Rothalmünster - 08533-7432

www.h-oetl.de

BESSER
EINE GESUNDE ENERGIEVORSORGE.

Setzen Sie deshalb auf Ihre eigene Energieversorgung mit Sonnenstrom und intelligenten Heizsystemen.

JETZT INFORMIEREN
Tel. 08509 9006-0

BESSER EINER FÜR ALLES.

PRAML
Energie- und Gebäudetechnik

PRAML GmbH | 94161 Ruderting | info@praml.de

WEGSCHEIDER LAND
sonnige Aussichten

Gute Besserung und auf ein gesundes Wiedersehen in Wegscheid

- Erholungszentrum Rannasee 120 m Wasserrutsche, Abenteuerspielplatz, Beachvolleyball, Tretboote, Angeln, Restaurant
- Tennishalle, Freiplätze • Wildwassertal Bärnloch
- Wandern, Nordic Walking, Radwege • Aussichtsturm Friedrichsberg
- Aussichtspunkt und Kletterfelsen Eidenberger Lusen

Marktstr. 1 94110 Wegscheid Tel. +49 8592 888-11 www.wegscheid.de

Adolf Schießl

Malermeister-Betrieb

- Farben - Tapeten • Fassaden
- Vollwärmeschutz • Gerüstverleih

Mitterweg 3 · 94110 Wegscheid · ☎ 08592/441

Pflegedienst Weiß **Kostenlose Beratung unter 08593/9396560**

Mit unserem Leitspruch „Gut gepflegt durch den Tag“ wollen wir das Leben in der eigenen häuslichen Umgebung so lange wie möglich gewährleisten. Wir arbeiten eng und kooperativ mit Ihrem Hausarzt, der Apotheke, den Sanitätshäusern und den Angehörigen zusammen. Wir sind auch Nachts für Sie da.

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Wundmanagement
- Portpflege
- Ernährung über PEG und PORT
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuungsnachmittage in Untergriesbach nach §45 SGB XI
- Pflegepflichtsätze §37 Abs. 3

Sonstige Leistungen

- Verhinderungspflege, wenn die Angehörigen erkranken oder mal Urlaub brauchen
- Hilfe bei Antragstellungen
- Begleitung beim MDK
- Vermittlung von Friseur, med. Fußpflege und Essen auf Rädern
- Hilfestellung bei der Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten
- Besorgung von Pflegehilfsmitteln

Diese Merkmale zeichnen den Pflegedienst aus

- Kompetente Beratung
- Übernahme der Antragstellung für Pflegeleistungen
- Unterstützung bei der Annahme der neuen Lebenssituation
- Begleitung bei der Pflegeeinstufung
- Qualitativ hochwertige Pflege
- Fachpflegepersonal
- Vertraute Pflegepersonen (kleine Pflegeteams)
- Persönliche Erreichbarkeit „Rund um die Uhr“

Unsere Anschrift
Pflegedienst Weiß • Ambulante Pflege
Marktstr. 25 • 94107 Untergriesbach

Eigener Hausnotrufdienst • Eigener Hausmeisterdienst



JOHANNESBAD
Fachlinik Bad Füssing



IHRE REHABILITATION - UNSERE PROFESSION.

Die zertifizierte Johannesbad Fachlinik in Bad Füssing gehört zu den führenden Häusern im Bereich der Anschlussheilbehandlung, Rehabilitation und Prävention. Kompetente Ärzte und qualifizierte Therapeuten erarbeiten gemeinsam mit jedem Patienten einen genau abgestimmten Therapieplan – die Basis für Ihre erfolgreiche Rehabilitation. Tel. +49(0) 8531 23 - 0.

- **Abteilungen:** Orthopädie, Interdisziplinäres Rücken- und Schmerzzentrum, Akut- und Rehabilitationsabteilung für Psychosomatik, Abteilung und Praxis für Urologie, Dt. Zentrum für Osteoporose, Dt. Zentrum für Chinesische Medizin
- **Behandlungen:** Stationäre/ambulante Rehabilitations-, Anschlussheil-, Krankenhausbehandlung, Präventionsprogramme
- **Im Haus:** u.a. Therme mit 13 Becken (Thermal-Mineralwasser), Medical Fitnesscenter auf 2000 qm Fläche, Dialyse
- **Therapien:** u.a. Physiotherapie, Krankengymnastik, Physikalische Therapie, Massage, Fango, Elektro-, Ergo-, Multimodale Schmerz-, Multimodale Kontinenztherapie, Ernährungsberatung,...



Zertifizierte
Qualitäts
Rehabilitation
ISO 9001:2008 plus
DEGE MED

Johannesbad Fachlinik Bad Füssing | Johannesstraße 2 | 94072 Bad Füssing

Tel. +49 (0)8531 23-0 | Fax +49 (0)8531 23-2986 | www.johannesbad-fachlinik.de | info@johannesbad.de

KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER



Bei der Behandlung von gefährlichen Herzrhythmusstörungen spielt die diagnostische und ablativ Therapie über den Herzkatheter eine immer größer werdende Rolle. (Foto: Syda Productions/fotolia.com)

Aus dem Takt: Hilfe bei Herzrhythmusstörungen

VON KERSTIN KLINGER

Ein gesundes Herz schlägt unter Ruhebedingungen rund 60- bis 80-mal pro Minute. Sind die Herzschläge unregelmäßig, beispielsweise stark beschleunigt oder verlangsamt, spricht man von sogenannten Herzrhythmusstörungen. Im Interview mit dem Klinik Journal klären Dr. med. univ. Franz-Jörg Kotschitsch und Dr. med. univ. Boris Ivanov über Ursachen sowie Therapiemöglichkeiten bei Herzrhythmusstörungen auf. Zudem stellen die beiden Kardiologen die elektrophysiologische Untersuchung (EPU) vor, welche seit Kurzem auch am Standort Rothalmünster durchgeführt wird.

Klinik Journal (KJ): Was sind Herzrhythmusstörungen und welche Formen von Herzrhythmusstörungen gibt es?

Dr. Kotschitsch: Herzrhythmusstörungen können bei ein und demselben Patienten in verschiedenen Formen auftreten. Da-

bei wird zwischen lebensbedrohlichen und die Herzfunktion verschlechternden, als auch unbedeutenden Herzrhythmusstörungen unterschieden. Manche spürt der Patient wenig, andere führen zu Panik und schwerer Einschränkung der Lebensqualität.

KJ: Inwiefern hat sich die Behandlung von Herzrhythmusstörungen in den letzten Jahren verändert?

Dr. Ivanov: Bei der Behandlung von gefährlichen Herzrhythmusstörungen hat die Bedeutung der medikamentösen Therapie im Laufe der letzten Jahre immer weiter abgenommen. Stattdessen nimmt die diagnostische und ablativ Therapie von Herzrhythmusstörungen über den Herzkatheter zu, denn dadurch kann häufig rascher und mit weniger Nebenwirkungen Abhilfe geschaffen werden.

KJ: Welche Untersuchungen gibt es für Herzrhythmusstörungen?

Dr. Kotschitsch: Zunächst erfolgt eine nichtinvasive Abklärung mittels genauer Anamnese, 24-Stunden-EKG, 24-Stunden-Blutdruckmessung, Herzultraschall und Belastungsergometrie. Sollte sich der Verdacht auf eine Herzrhythmusstörung bestätigen, ist in weiterer Folge ein invasives Vorgehen mittels Herzkatheter und EPU notwendig.

KJ: Was ist eine elektrophysiologische Untersuchung (EPU)?

Dr. Ivanov: Die elektrophysiologische Untersuchung ist eine spezielle Herzkatheter-Untersuchung, mit deren Hilfe die genaue Ursache sowie der Ursprungsort von Herzrhythmusstörungen abgeklärt werden kann. Die Untersuchung dient aber nicht nur der Analyse von Herzrhythmusstörungen, sondern wird auch dazu genutzt, die optimale Behandlungsmethode zu ermitteln.

KJ: Wann wird eine EPU durchgeführt?

Dr. Kontschitsch: Abhängig vom Alter des Patienten, Art und Häufigkeit der Herzrhythmusstörung sowie bei starker Einschränkung der Lebensqualität kann eine elektrophysiologische Untersuchung sehr hilfreich sein. In jedem einzelnen Fall muss gemeinsam mit dem Patienten die Entscheidung sorgsam getroffen werden, ob er für diese Methode in Frage kommt.

KJ: *Wie läuft eine elektrophysiologische Untersuchung ab?*

Dr. Ivanov: Bei einer EPU werden die Herzströme direkt im Inneren des Herzens gemessen. Hierzu werden dünne Elektrodenkabel mit einer elektrisch leitenden Spitze durch eine Vene von der Leiste bis zum Herzen vorgeschoben. Anschließend wird mit mehreren Kathetern die Ausbreitung der elektrischen Erregung genau analysiert. Über eine Stromabgabe wird die Stelle, die die Herzrhythmusstörungen verursacht, im Herzen verödet und somit die Rhythmusstörung beseitigt.

KJ: *Welche Risiken birgt eine EPU?*

Dr. Kontschitsch: Häufige Nebenwirkungen einer EPU können Nachblutungen und Hämatome im Leistenbereich sein. Selten tritt ein Schlaganfall oder eine Verletzung der Herzwand auf, welche zu einem Herzbeutelerguss führt. Ein schwerer Herzbeutelerguss

muss mittels einer Punktion entlastet werden und gegebenenfalls auch operativ versorgt werden.

KJ: *Welche Alternativen zur EPU gibt es beziehungsweise welche Vorteile hat die EPU gegenüber anderer Behandlungsmethoden?*

Dr. Ivanov: Als Alternative werden Herzrhythmusstörungen medikamentös behandelt. In diesem Fall erfolgt jedoch nur die Behandlung der Symptome, aber nicht der Ursache der Erkrankung. Nach einer erfolgreichen EPU kann häufig die Medikation reduziert werden. Insbesondere bei Vorhofflimmern kann dem Patienten eine lebenslange Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten mit allen einhergehenden Risiken erspart werden.

KJ: *Herzlichen Dank für das Interview und die interessanten Informationen.*

Kontakt:

Kardiologie Krankenhaus Rothalmünster

Rhythmusambulanz: Termine nach Vereinbarung, Notfälle jederzeit

Chefartzsekretariat
Tel.: 08533/99-2137



Impressum

Herausgeber · Gesamtabwicklung · Anzeigen

Donau-Wald-Presse-GmbH · Reiner Fürst
Medienstraße 5 · 94036 Passau
Tel. 0851/802-237
E-Mail: dwp.sekretariat@pnp.de
www.pnp.de

Redaktion:

Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen, Externe Kommunikation:
Kerstin Klinger, Stefan Streit

Fotos:

Titelbild: pathdoc/fotolia.com,
Kerstin Klinger (S. 2)

Satz & Gestaltung:

Johanna Geier,
Passauer Neue Presse GmbH

Druck:

Passavia Druckservice GmbH & Co. KG,
Medienstraße 5b, 94036 Passau

Im Auftrag der Landkreis Passau
Gesundheitseinrichtungen,
Externe Kommunikation
Roseggerstraße 1, 94474 Vilshofen,
Tel.: 08541/206-340,
E-Mail: sstreit@ge-passau.de

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2017.

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Eine Verwendung, auch auszugsweise, der im Klinik Journal gestalteten, getexteten und produzierten Fotos, Beiträge und Anzeigen bedarf der ausdrücklichen und schriftlichen Genehmigung der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit, Fehlervermeidung und Arbeitserleichterung wird im Klinikjournal nur die männliche Form verwendet.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung aller Mitwirkenden.



Die Experten für elektrophysiologische Untersuchungen am Krankenhaus Rothalmünster (v.l.): Dr. med. univ. Boris Ivanov sowie Dr. med. univ. Franz Kontschitsch.

KRANKENHAUS VILSHOFEN



Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen wie Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa treten gehäuft zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr auf, aber auch schon Kinder und Jugendliche können betroffen sein. (Foto: Bits and Splits/fotolia.com)

Richtig ernähren bei Darmerkrankungen

Beim Umgang mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) steht besonders eine richtige Ernährung im Vordergrund.

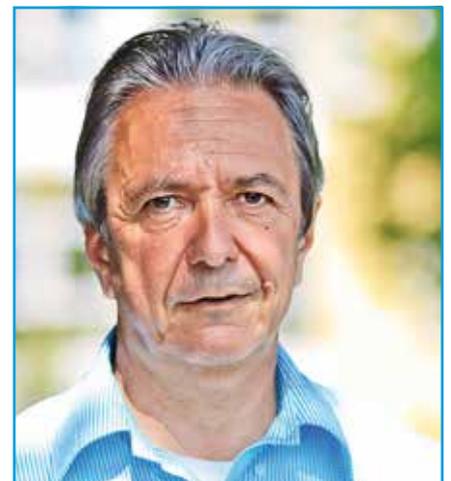
VON DR. MED. LUDWIG WEBER, CHEFARZT DER ABTEILUNG INNERE MEDIZIN AM KRANKENHAUS VILSHOFEN

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED) treffen vor allem junge Menschen in einer sensiblen Lebensphase und begleiten sie meist ein Leben lang. Am stärksten vertreten sind die beiden Hauptformen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Zwar existieren heute zahlreiche medikamentöse Therapiemaßnahmen, trotzdem führen die Erkrankungen nach wie vor zu erheblichen Einschränkungen in der Lebensführung.

Im Vordergrund steht hierbei die richtige Ernährung, um Mangelerscheinungen zu verhindern, Symptome zu verbessern und Komplikationen zu vermeiden.

Begünstigende und hemmende Faktoren

Verschiedene Faktoren der Lebensweise können einen Einfluss auf chronisch-entzündliche Darmerkrankungen haben. So scheinen körperliche Aktivität, Rauchen, Stress, Schlaf, Medikamente oder hygienische Bedingungen das Risiko für eine Erkrankung zu beeinflussen. Auch eine Appendektomie (operative Entfernung des Wurmfortsatzes am Blinddarm) und nicht zuletzt die Darmflora können bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen eine Rolle spielen. Die Aufnahme von Obst und Gemüse hingegen scheint vor einer Erkrankung zu schützen. Widersprüchlich



Dr. Ludwig Weber (Foto: F. Richter)



Unter Chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen versteht man eine wiederholt auftretende oder auch andauernd bestehende Entzündung in verschiedenen Bereichen des Magen-Darm-Traktes. (Foto: yodiyim/Fotolia.com)

sind die Ergebnisse bezüglich ungesättigten Fetten und raffinierten Zuckern. Insbesondere die Nahrungsaufnahme führt bei vielen Betroffenen zu vermehrten abdominellen Beschwerden, sodass sie sich in ihrer Nahrungsmittelauswahl einschränken und eine Vielzahl von alternativen Therapieformen anwenden müssen.

Mangelernährung und Nährstoffmängel verhindern

Bei vielen Patienten bestehen Unverträglichkeiten gegenüber Nahrungsbestandteilen, an erster Stelle die Milchunverträglichkeit, nach der gezielt gefahndet werden muss. Im Vordergrund der Bemühungen müssen die Vermeidung einer Mangelernährung und der Ausgleich von Nährstoffmängeln stehen. Fast die Hälfte der Patienten (rund 40 Prozent) weisen im akuten Schub eine Eisenmangelanämie auf. Diese sollte nach laborchemischer Sicherung mittels intravenöser Gabe von Eisen ausgeglichen werden. Aufgrund der Lokalisation der Entzündung besteht bei fast allen Patienten zusätzlich ein Calcium- und Vitamin-D-Mangel, welcher zur Verhinderung einer Osteoporose frühzeitig ausgeglichen werden sollte. Zudem erscheint eine Dokumentation der Ausgangssituation mittels Osteodensitometrie (Knochendichte-Messung) sinnvoll. Nachdem rund ein

Drittel der Patienten zumindest im Schub eine Hypalbuminämie, also eine zu niedrige Konzentration von Albumin im Blut aufweisen, ist auf eine ausreichende Eiweißzufuhr zu achten. Bedingt durch die meist starken Durchfälle kommt es zu Flüssigkeits- und Elektrolytverlusten, die engmaschig kontrolliert und ausgeglichen werden müssen.

Das Spektrum der Vitaminmangelzustände ist breit und reicht vom oben genannten Vitamin D-Mangel über Vitamin B12-, Folsäure-, B6- und B1- bis zum Betacarotin-Mangel. Hervorzuheben sei der häufig auftretende Zinkmangel, da dieser zu Geschmacksempfindungsstörungen führt und damit die Nahrungsaufnahme einschränkt. Speziell bei Patienten mit Wundheilungsstörungen und Fisteln sollte an einen Zinkmangel gedacht werden.

Spezialfälle: operierte Patienten

Noch ein Wort zu Spezialfällen: operierte Patienten stellen eine eigene Gruppe dar, da sie mit (Fett-) Malabsorptionsproblemen verbunden sind. Bei Kurzdarmsyndrom und Stoma-Patienten sollte die Aufnahme von Fetten und damit verbunden fettlöslichen Vitaminen durch den Einsatz kurz- bis mittelkettiger Fette verbessert werden. Insbesondere die Gallensäurefehleresorption als Ursache von persistierenden Diarrhoen tritt bei dieser Patientengruppe häufig auf. Zur Flüssigkeitsbindung und damit Reduktion von Durchfällen werden häufig Faserstoffe oder Flohsamen

benutzt. Im akuten Schub oder bei Stenosen sollte die Ernährung jedoch eher ballaststoffarm sein.

Komplikationsvermeidung und Symptomverbesserung im Fokus

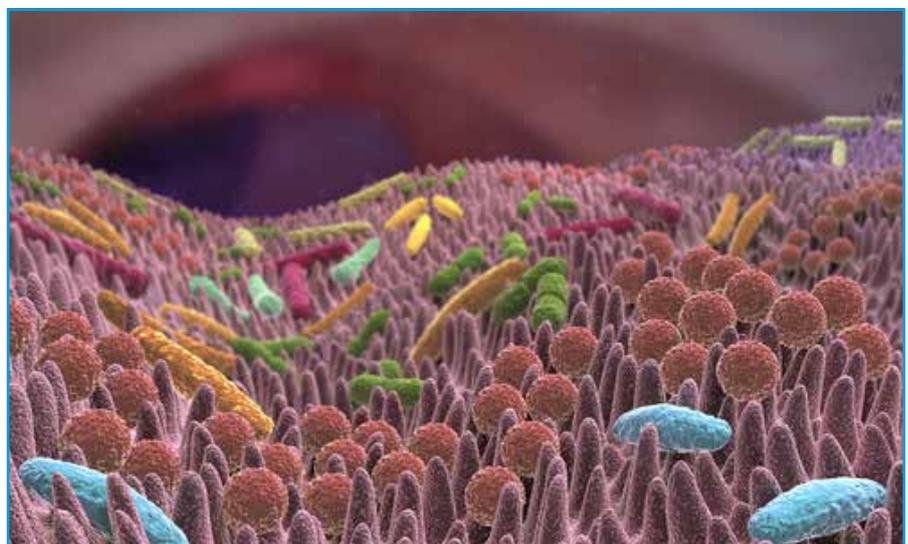
Im Vordergrund einer modifizierten Ernährung bei Patienten mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung steht neben einer Symptomverbesserung die Komplikationsvermeidung. Wie bei Normalpatienten ist das Ziel eine ausgewogene Ernährung mit circa 30 bis 40 Kilokalorien pro Kilogramm Körpergewicht und mindestens 1 bis 1,5 Gramm Eiweiß pro Kilogramm Körpergewicht, die in Form von kleinen Mahlzeiten vier bis sieben Mal täglich zugeführt werden sollte. Falls notwendig, können zur Vermeidung von Mangelzuständen Zusatztrinknahrungen, beispielsweise Eiweiß-Shakes, gegeben werden. Besonders hinweisen möchte ich auf eine ausreichende Trinkmenge, da bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen, insbesondere bei Morbus Crohn, es sehr häufig zur Nierensteinbildung kommt.

Kontakt:

Krankenhaus Vilshofen

Ambulanz Innere Medizin
08541/206-9150

Am Krankenhaus Vilshofen gibt es eine spezielle **CED-Ambulanz**: Mo. bis Fr. von 14 bis 15 Uhr. Termine nach telefonischer Vereinbarung, Notfälle jederzeit.



Je gesünder und ausgeglichener die Darmflora ist, umso gesünder ist auch der Mensch. Eine gestörte Darmflora hingegen kann die Ursache vieler Krankheiten sein. (Foto: Alex/Fotolia.com)



„Mittelpunkt Mensch.“

Kostenlos
informieren unter
0800 592 7777

KWA Klinik Stift Rottal – Ihre ganzheitliche Klinik mit Herz und Verstand.

- Reha-Klinik für Neurologie und Geriatrie.
- Physikalische Therapie.
- Logopädie und Ergotherapie.
- Neuropsychologie.

Informieren Sie sich kostenlos unter 0800 592 7777.

KWA Klinik Stift Rottal
Max Köhler Straße 3
94086 Bad Griesbach
Tel. 08532 87-0
www.kwa-klinik.de

KWA
KLINIK STIFT ROTTAL



ASKLEPIOS
Gemeinsam für Gesundheit

Kooperativ für Kompetenz und Qualität im Gesundheitswesen
KTQ-Zertifikat

Gesundheitszentrum Aidenbach

Unsere Leistungen im Rehabilitationszentrum:

Geriatric
(Altersheilkunde stationär/ambulant)

Orthopädische-geriatriische Rehabilitation

Ambulante Therapie
z.B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie

Alzheimerberatungsstelle

Unsere Leistungen im Pflegezentrum:

Langzeitpflege,
Gerontopsychiatrische Pflege
(beschützender Bereich)

Kurzzeitpflege

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach
Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach
Telefon +49(0)8543 981 0
Internet: www.asklepios.com/aidenbach
eMail: aidenbach@asklepios.com



AOK
Die Gesundheitskasse.
www.aok.de/bayern

Jetzt zur Nummer 1 in Bayern wechseln!

Über 250.000 Teilnehmer!

Meine AOK kann das

Nur hier gibt's jedes Jahr zusätzliche Vorsorgeleistungen im Wert von bis zu 250 Euro.

Gesundheit in besten Händen www.meine-aok-kann-das.de



JAWOROWSKI
Gut zu Fuß

Bequeme Schuhmode
z.B. Finncomfort

Orthopädie- Schuhtechnik
Einlagen – Zurichtungen
Maßschuhe: schön und gut

Exklusiv bei uns:

JURTI
medical
Systemeinlagen

www.jaworowski-schuhe.de

PASSAU
Theresienstraße 13 · Tel. 0851/2995 · Fax 0851/31308

POCKING
Simbacher Str. 17 · Tel. 08531/12046 · Fax 08531/12136



Praxis für Ergotherapie Höfer & Dittrich

Krankenhausstraße 16 a | 94474 Vilshofen
Tel.: 08541 969414 | Fax: 08541 969415 | info@hoefer-dittrich.de
www.hoefer-dittrich.de



HUBER
BAU- UND HANDWERKERMARKT

Alles GUTE für Ihr Zuhause!

Ihr Partner für's Bauen und Modernisieren hat alles GUTE was Sie brauchen: **Fachberatung durch Fachleute.**

Telefon: 08541/2040 | info@huber-vilshofen.de | www.huber-vilshofen.de

Baustoff Fachhandel Hösamer Feld 1 | 94474 Vilshofen
Baustoffe | Eisen | Gartenbaustoffe | Fachmarkt

Handwerkermarkt Passauer Str. 47-49 | 94474 Vilshofen
Heizung | Sanitär | Beschläge | Eisenwaren | Werkzeuge | Maschinen

Schreinerei Rainer Windisch

Holztechniker, Schreinermeister

Gewerbering 23, 94060 Pocking
Tel. 08531/75 96, Fax 08531/86 31

www.windisch.com
schreinerei@windisch.com





reha team	ortho team	sani team	care team
Rollstühle Gehhilfen Hilfsmittel für Bad und Toilette Pflegebetten Sauerstoff Therapiegeräte	Prothesen Orthesen Schuheinlagen Maßmieder Sitzschalen Kinderversorgung	Kompressions- strümpfe Bandagen Brustprothetik Messgeräte für Blutdruck/-zucker Inhalationsgeräte	Stoma Inkontinenz- versorgung Wundversorgung Enterale Ernährung

Partner Ihrer Gesundheit!



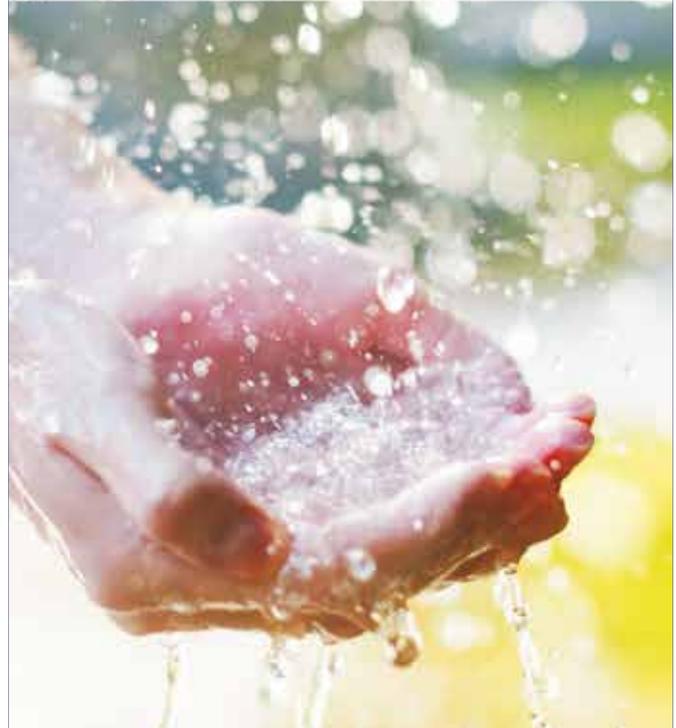
reha team
Mais
Das Sanitätshaus Aktuell



Passau Pocking Vilshofen Osterhofen Waldkirchen
www.rehateammais.de ☎ 0851/9 88 28-0, Fax 9 88 28-28

FACHKLINIK ST. LUKAS

Bad Griesbach i. Rottal



-  Orthopädie Klinik für AHB und Reha
-  Psychosomatische Rehaklinik
-  Fachkrankenhaus für Psychosomatik

Wir verbinden das medizinische und therapeutische Wissen aus Orthopädie u. Psychosomatik.



Fachklinik St. Lukas
Nibelungenstr. 49 * 94086 Bad Griesbach
Tel. 0 85 32 / 79 60 * Fax 92 00 15
eMail info@fachklinik-sankt-lukas.de
www.fachklinik-sankt-lukas.de

PSYCHOSOMATISCHE KLINIK SÜDOSTBAYERN



Auch wenn die Ursachen von Panikstörungen noch nicht geklärt sind, steht fest, dass neben genetischen Faktoren auch Stress, Ängstlichkeit, Vermeidungsverhalten oder traumatische Kindheitserfahrungen eine Rolle spielen. (Foto: Photocreo Bednarek/Fotolia.com)

Panikstörungen: Angst vor der Angst

VON DR. MED. ALEXANDER KNIPEL, CHEFARZT DER PSYCHOSOMATISCHEN KLINIK SÜDOSTBAYERN

Immer mehr Menschen leiden unter Angst- bzw. Panikstörungen. Doch was genau versteht man darunter? Wie äußern sich Panikstörungen und wie können sie behandelt werden? Antworten gibt der folgende Artikel.

Wie definiert man Panikattacken bzw. Panikstörungen?

Wichtig ist zwischen einer Panikattacke und einer Panikstörung zu differenzieren. Eine **Panikattacke** entsteht aus dem „Nichts“. Es sind Anfälle starker Angst. Eine Panikattacke wird vom Betroffenen sehr intensiv und kräfteraubend wahrgenommen. Sie beginnt abrupt, erreicht innerhalb weniger Minuten ein Maximum, dauert mindestens einige Minuten und wird von Angstsymptomen begleitet, beispielsweise einer Vielzahl körperlicher Symptome wie Zittern, Schwitzen und Herzklopfen sowie Be-

fürchtungen wie einen Herzinfarkt zu erleiden, zu ersticken oder in Ohnmacht zu fallen. Die Betroffenen haben hierbei oft Todesangst. Eine Panikattacke dauert maximal eine halbe Stunde an. Bei einer schweren Panikstörung können die Panikattacken auch in kurzen Abständen auftreten. Es kann aber nur dann von einer Panikattacke gesprochen werden, wenn diese ohne klaren Zusammenhang mit einer gefährlichen Situation auftreten. Sie bezieht sich zudem nicht auf ein bestimmtes Objekt, sondern tritt ohne erkennbaren Grund auf. Die **Panikstörung** wird in offiziellen Klassifikationen unter „andere Angststörungen“ eingereiht. Laut Definition müssen hierbei wiederholte, nicht vorhersehbare Panikattacken vorliegen. Daneben muss eine organische Ursache medizinisch ausgeschlossen sein.

Welche Symptome rufen Panikstörungen hervor?

Bei einer Panikstörung tritt immer zu mindest eines der folgenden Symptome auf: Veränderungen der Herzfrequenz und Herzklopfen, Schweißausbrüche, Zittern und Mundtrockenheit. Viele Patienten berichten von Hitzewallungen, aber auch Kältegefühl oder Kribbeln im Körper. Häufig treten zudem Atembeschwerden, Beklemmungsgefühl, Schmerzen im Brustkorb, Übelkeit und Unwohlsein im Magen auf. Zu den psychischen Symptomen gehört insbesondere die Angst zu versterben. Die körperlichen Symptome werden als so bedrohlich wahrgenommen, dass dies die Angst massiv verstärkt, was wiederum die körperlichen Symptome verstärkt. Die Patienten berichten über Unsicherheit und Angst vor der Angst. Oft befinden sie sich schon in der Erwartungsangst der nächsten Panikattacke. Diese gesamte Situation ist im weiteren Verlauf oft begleitet vom Gefühl des Kontrollverlustes. Viele Patienten berichten auch, dass sie sich oder die Umwelt als unwirklich und fremd wahrnehmen.

Durch was werden Panikstörungen hervorgerufen?

Die Ursachen von Panikstörungen sind zwar noch nicht vollständig geklärt, es steht jedoch fest, dass genetische Faktoren eine Rolle spielen. Bekannt ist auch, dass eine gestörte Botenstoff-Aktivität in bestimmten Hirnregionen die Entstehung der Krankheit begünstigt. Daneben spielen die folgenden Faktoren eine Rolle: Starker **Stress** (z.B. Konflikte im privaten und beruflichen Leben) kann den Ausbruch einer Panikstörung fördern. Wenn eine stetige innere Anspannung vorliegt, genügt oft ein kleiner Auslöser, der schließlich in eine Panikattacke mündet. Daneben zeigen Menschen mit einer deutlich erhöhten **Ängstlichkeit** eine größere Gefährdung Panikattacken zu entwickeln. Rascher als andere interpretieren sie körperliche Reaktionen auf Stress oder Anstrengung oft als lebensgefährlich. Das **Vermeidungsverhalten** ist mehr eine aufrechterhaltende Bedingung. Betroffene führen oft Medikamente mit sich oder suchen die ständige Begleitung durch andere Personen. Dadurch kommt es zu einer Verstärkung der Unsicherheit, da die Betroffenen erfahren, dass sie die Situation nicht alleine durchgestanden haben. Bei Panikpati-



Chefarzt Dr. Alexander Knipel (Foto: privat)

enten kommen zudem gehäuft **traumatische Kindheitserfahrungen**, wie sexueller Missbrauch, Verlust eines Elternteils und Gewalt in der Familie vor. Aber auch Belastungen im Erwachsenenalter, zum Beispiel Scheidung oder Tod eines Angehörigen, können zu einer Panikstörung beitragen. Auch **Substanzen** wie Alkohol, Zigaretten und Koffein, als auch verschiedene Medikamente fördern das Auftreten von Panikattacken. Beispielsweise wirkt Nikotin anregend auf den Körper. Ist schon eine gesteigerte Grundanspannung vorhanden, steigert das Rauchen einer Zigarette die Unruhe weiter, wodurch sich schneller eine Panikattacke entwickeln kann.

Wie werden Panikstörungen diagnostiziert?

Panikähnliche Zustände können auch im Zusammenhang mit körperlichen Krankheiten auftreten, wie Herzrhythmusstörungen, Herzenge, Schilddrüsenüberfunktion, Unterzuckerungszustände, Asthma bronchiale, Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD), Schlafapnoe-Syndrom, Epilepsie, Koffeinvergiftung und Drogenkonsum. Diese Erkrankungen lassen sich durch eine eingehende Befragung, als auch medizinischen Abklärungen eruieren. Damit man von einer Panikattacke spricht, muss eine organische Ursache ausgeschlossen werden. Deshalb ist es auch notwendig, diese ernst zu nehmen und im Vorfeld eine ausreichende Diagnostik vorzunehmen, damit keine mögliche somatische Erkrankung übersehen wird. Ist die somatische Abklärung abgeschlossen, sollte der Patient an einen Facharzt (Psychiater), einen Psychotherapeuten oder im Rahmen eines Vorge-

spraches an die Psychosomatik vermittelt werden, um eine Diagnose der Panikstörung zu stellen.

Wie lassen sich Panikstörungen von anderen Angsterkrankungen abgrenzen?

Durch gezieltes Nachfragen und mittels Fragebögen kann ein Arzt oder Psychologe die Panikstörung von anderen Angsterkrankungen abgrenzen. Ein Panikattacken-Test ist beispielsweise die Hamilton-Angstskala (HAMA), die der Arzt im Gespräch mit dem Patienten ausfüllt (Fremdbeurteilungsbögen). Es gibt aber auch Selbstbeurteilungsbögen, mit deren Hilfe der Patient selbst seine Beschwerden konkreter schildern kann (State-Trait-Anxiety-Inventory, STAI). Folgende Fragen könnte der Therapeut für die Diagnose Panikstörung stellen: Erleben Sie manchmal Anfälle starker Angst? Tritt die Angst gemeinsam mit körperlichen Symptomen wie Zittern, Atemnot oder Mundtrockenheit auf? Haben Sie nach einem Angstanfall Angst vor einem weiteren Anfall? Gibt es für die Angstanfälle einen bestimmten Auslöser?

Wie lässt sich eine Panikstörung behandeln?

Eine psychotherapeutische Behandlung ist wichtig, aber auch eine medikamentöse Behandlung sollte bedacht werden. Neben der Therapie sind Sport und Selbsthilfegruppen eine sinnvolle Unterstützung. Bei der psychotherapeutischen Behandlung haben sich vor allem kognitive Verhaltenstherapie, als auch psychodynamische Psychotherapie bewährt. Aus eigener Erfahrung im klinischen Alltag kann ich nur berichten, dass sich diese beiden Therapieformen exzellent ergänzen.

Bei der **kognitiven Verhaltenstherapie** steht zu Beginn die ausführliche Aufklärung des Patienten über die psychische Störung. Es werden dem Patienten Möglichkeiten gegeben, zu lernen mit einer Panikattacke umzugehen und diese auch alleine zu überstehen, beispielsweise durch Atemübungen. Je öfter der Patient merkt, dass nicht die Katastrophe eintritt, dass die Panik auch wieder vergeht und er diese immer besser beeinflussen kann, desto mehr wird er an Selbstsicherheit gewinnen. Ein wichtiger Part ist das Expositionstraining, wobei sich der Patient mit angstauslösenden Situationen konfron-

tiert. So kommt es im Verlauf der Therapie zu einer Reduktion der Ängste und einer Abnahme der Panikattacken. Wichtig ist auch eine „Rückfallprophylaxe“. Hier bereitet der Therapeut den Patienten auf mögliche Panikattacken vor. Kehren starke Angstsymptome zurück, weiß der Betroffene, wie er damit umgehen und die Panikattacken bekämpfen kann.

Im Rahmen der **psychodynamischen Psychotherapie** wird besonders darauf geachtet, welche Konflikte hinter der Panikstörung liegen und welche Bedeutung den Panikattacken zukommt. Oft zeigen sich ungelöste Konflikte und unterdrückte Gefühle als Ursache für Panikattacken. Dies gilt es mit dem Patienten gemeinsam zu erarbeiten und ihm verständlich zu machen. Viele Patienten, die unter Panikattacken leiden, fühlen sich hilflos und von anderen abhängig. In der psychodynamischen Psychotherapie ist dann ein wichtiges Ziel, die Patienten in ihrer Selbstbestimmung und Unabhängigkeit zu stärken.

Bei der **medikamentösen Behandlung** kommt den Antidepressiva aus der Gruppe der selektiven Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer die größte Bedeutung zu. Diese können bei mittleren bis schweren Panikstörungen eine sinnvolle Ergänzung und Unterstützung darstellen. Benzodiazepine sind allenfalls als „Notfallmedikation“ anzusehen. Zwar wirken sie rasch, jedoch unterdrücken sie nur die Symptomatik und haben hohes Suchtpotential. Keinesfalls sollte hiermit eine längerfristige Behandlung durchgeführt werden.

Hier geht es direkt zur Psychosomatischen Klinik Südostbayern



Kontakt:

Psychosomatische Klinik Südostbayern

Sekretariat (wochentags von 9 bis 13 Uhr): Tel. 08592/880-339

Email: psychosomatik@lkr-pa-kh.de
Web: www.pksob.de



Das Team der Abteilung Allgemein- und Visceralchirurgie/Proktologie am Krankenhaus Vilshofen (v.l.n.r.): Oberarzt Walter Stürtz, Chefarzt Dr. med. Michael Zitzelsberger, Ltd. Oberarzt Dr. med. Alfons Murr sowie Oberarzt Dr. medic. (RO) Radu Suteu. Im Vordergrund hält Chefarzt Dr. Zitzelsberger ein Erläuterungsmodell „Leistenbruch für Patienten“, mit dem die komplexe anatomische Situation veranschaulicht werden kann.

„Ein Loch ist im Eimer“ – über Hernien und Brüche

VON DR. MED. MICHAEL ZITZELBERGER, CHEFARZT UND DR. MED. ALFONS MURR, LEITENDER OBERARZT DER ABTEILUNG ALLGEMEIN- UND VISCERALCHIRURGIE/PROKTOLOGIE AM KRANKENHAUS VILSHOFEN

„Ein Loch ist im Eimer, Karl Otto, Karl Otto“ – Viele von Ihnen erinnern sich möglicherweise noch an dieses absurde Kettenlied der Gruppe Medium Terzett, das 1964 entstand und bis heute populär ist.

Schwachstellen des menschlichen Bauchraumes

Grob betrachtet entspricht der menschliche Bauchraum einem Eimer mit Deckel (Zwerchfell), Boden (Beckenboden) und Seitenwänden (Bauchdecke) in dem die Eingeweide (Dünndarm, Dickdarm, Bauchnetz, Blinddarm, Blase, Eierstöcke und Gebärmutter) „herumschwimmen“. Das Loch im Eimer entspricht medizinisch einer Hernie, umgangssprachlich „Bruch“ genannt. Der menschliche Körper hat konstruktionsbedingt viele Schwachstellen, die angeboren sind oder unter entsprechender Belastung zu „Löchern“ (Hernien/Brüchen) werden

können. Die häufigsten Schwachstellen sind die beiden Leisten, die den Durchtrittsstellen der Hoden durch die Bauchdecke während der Entwicklung des männlichen Embryos im Mutterleib entsprechen. Auch der Nabel, der dem Eintritt der Nabelschnur entspricht, sowie diverse Öffnungen im Zwerchfell (z.B. Speiseröhrenbruch) oder Narbenbrüche nach Bauchoperationen zählen zu den Schwachstellen unseres Körpers.

Ähnlich wie bei Spundlöchern im Fass oder Eimer kann es zum Herausfließen des Inhalts kommen. Bei den Öffnungen in der Bauchdecke erfolgen möglicherweise Einklemmungen, d.h. die Baucheingeweide rutschen durch die Öffnungen in der Bauchdecke und gelangen nicht wieder zurück, da sie hängen bleiben. Durch den Druck der elastischen Bauchdecke kommt es zu Durchblutungsstörungen der eingeklemmten Or-

gane, was zum lebensbedrohlichen Gewebeuntergang führen kann. Sollten Sie also an Ihrem Körper eine stark schmerzhaft Vorwölbung bemerken, die sich nicht wieder zurückdrücken lässt, dann ist es unumgänglich, unverzüglich, nein sofort, eine Klinik mit OP-Möglichkeit aufzusuchen. Eingeklemmte Hernien sind einer der häufigsten Notfälle in der Chirurgie. Nachdem Notfälle immer unter ungünstigen Umständen stehen, versucht man durch eine vorbeugende Korrektur in Form einer geplanten, prophylaktischen Operation die Löcher in der Bauchdecke zu „verstopfen“.

Die Behandlung von Hernien

Auch in dem Lied heißt es dazu: „Verstopf es, oh Henry, oh Henry, verstopf es, oh Henry, oh Henry – mach’s dicht! Womit denn, Karl-Otto, Karl-Otto, Karl-Otto, womit denn, Karl-Otto, Karl-Otto, womit?“ Auch diese Frage stellen wir

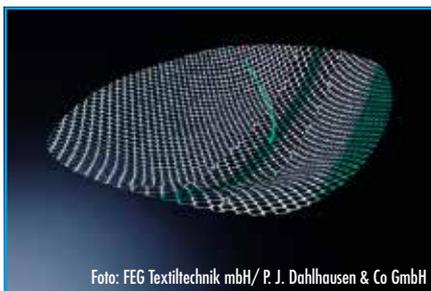


Foto: FEG Textiltechnik mbH/ P. J. Dahlhausen & Co GmbH

Zur Abdichtung von Hernien werden verschiedene Netze verwendet. Ein Beispiel ist das 3D Endolap 10x15cm.

Chirurgen uns. In dem Lied wird dafür Stroh verwendet, was beim Menschen sicher nicht das Optimalste ist. Während es früher nur das körpereigene Gewebe und Nadel und Faden gab, um diese Hernien/Bruch-Löcher zu „stopfen“, was häufig nicht lange vorgehalten hat, haben sich heutzutage gut körpervertägliche Netze aus verschiedenen Kunststoffen etabliert, mit denen man die Schwachstellen des Körpers abdichten beziehungsweise verstärken kann.

Maßgeschneiderte Hernienchirurgie

Genauso unterschiedlich und individuell jeder Patient ist, so individualisiert ist mittlerweile auch die moderne Hernienchirurgie. So ist die Operation eines Leistenbruchs bei einem 30-jährigen Sportler anders, als bei einer 80-jährigen Frau oder einem Jugendlichen. Bei der Wahl des geeigneten OP-Verfahrens werden verschiedene Faktoren wie Begleiterkrankungen, Beruf, Alter, Voroperationen, Medikamente, Allergien und auch Patientenwünsche berücksichtigt. Wir sprechen daher von der „tailored surgery“, der maßgeschneiderten Chirurgie.

Verwendung von Netzen

In den meisten Fällen werden Kunststoffnetze zur Bauchwandrekonstruktion implantiert. Dabei handelt es sich um hochmoderne verträgliche Materialien, welche zum Teil 3-dimensional vorgeformt sind oder spezielle Beschichtungen haben, um Verwachsungen zu vermeiden. Auch selbstklebende Netze kommen zum Einsatz.

Verschiedene OP-Techniken

Für Hernienoperationen gibt es unterschiedliche Zugangswege: Neben der

Individuell angepasste Methoden

Die Menschen sind nicht alle gleich, die Bruchformen an Größe und Lage sehr verschieden und die Gewebequalität bei jedem betroffenen Patienten unterschiedlich. Kein Wunder also, wenn der Laie, nach einer Suche im Internet verwundert den Kopf schüttelt, ob der Vielzahl der Ansatzpunkte und Methoden. Es würde zu weit führen hier alle Methoden und Zustiegswege wissenschaftlich exakt aufzulisten. Hierzu gibt es die ärztlichen Spezialisten an unseren Krankenhäusern, die umfangreiche Erfahrungen mit den verschiedenen Methoden haben und die, „individuell angepasst“, die optimale Lösung für den Patienten entwickeln werden. Man kann Brüche von außen durch Aufschneiden der Bauchdecke versorgen oder von innen durch die sogenannte laparoskopische Schlüssellochmethode. Die Netze werden unter das Muskelgewebe gelegt (sublay), darauf (onlay) oder zwischen die Geweberänder eingepasst (inlay). Individuelle Besonder-

klassischen offenen OP mit Zustieg von außen gibt es den minimalinvasiven Zugang in Schlüssellochtechnik. Wenn immer möglich, verwenden wir minimalinvasive Verfahren. Dies ist sowohl bei Leisten- (TAPP- oder TEP-Verfahren), als auch bei Nabelbrüchen möglich. In zunehmendem Maße können auch Narbenbrüche nach vorausgegangenen Operationen minimalinvasiv operiert werden (laparoskopische IPOM-OP). Auch der Bruch an einem künstlichen Darmausgang kann meist minimalinvasiv repariert werden. Nur bei ausgedehnten Verwachsungen ist diese Technik nicht möglich, denn an erster Stelle steht immer die Patientensicherheit.

Zu den klassischen offenen OP-Techniken zählt die OP nach Shouldice. Diese verwenden wir oft bei Jugendlichen, da hier kein Netz notwendig ist. Klassische offene OP-Techniken beim Leistenbruch sind die Lichtenstein-OP und das TIPP-Verfahren mit Netzimplantation von außen. Auch große, komplexe Bauchwandbrüche werden klassisch offen operiert. Hier kommen Netze mit bis zu 40x30 Zentimeter zum Einsatz. Diese werden in der sogenannten Sublay-Technik zwischen Bauchmuskulatur und Bauchfell platziert.

heiten führen zu einem ärztlichen Vorschlag, der dann für das Individuum der optimalste Weg sein dürfte. Dieser könnte jedoch durchaus mit den Wunschvorstellungen kollidieren, die Sie sich vielleicht auf Grund von eigenen Betrachtungen des umfangreichen Materials im Internet gemacht haben. Wir erklären Ihnen jedoch gerne, warum und wieso es bei Ihnen nur die eine oder andere Möglichkeit gibt.

Kontakt

Krankenhaus Vilshofen

Ambulanz Allgemeinchirurgie
Tel.: 08541/206-9600

Allgemeine Sprechstunde:
Mo. bis Do. 8 bis 15.30 Uhr
Fr. 8 bis 13.30 Uhr

MVZ, Allgemeine- und Privat-Sprechstunde bei Chefarzt Dr. Zitzelsberger:
Mo. bis Do. 13 bis 15.30 Uhr
Fr. 13 bis 15 Uhr

DHG-Siegel „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“

Um die Qualität bei der Behandlung von Hernien zu verbessern beteiligt sich die Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie/Proktologie des Krankenhauses Vilshofen an der Studie „Herniamed“ für ein nationales Hernienregister. Dabei werden die Daten von Hernienoperationen nach wissenschaftlichen Standards erfasst. Auf Basis der gewonnenen Ergebnisse können Experten die besten Therapieoptionen für Patienten erarbeiten. Für ihren Beitrag zur Qualitätssicherung und die Mitgliedschaft bei der Deutschen Herniengesellschaft (DHG) hat die Abteilung das DHG-Siegel „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“ erhalten.



Krankengymnastik

Massage & Lymphdrainage

Barbara Egginger
- staatlich geprüft -

Simbacher Str. 21 – 94094 Rotthalmünster

Tel. 08533 - 9191814

Fax 08533 - 9191815

email: barbaraegginger@gmail.com

Termine nach Vereinbarung – Hausbesuche

www.logopaedie-bauer.de |  alle Kassen



[lo:go:pæ:dife |praxis]

Logopädische Praxis | Diana Bauer MSc

für Kinder und Erwachsene | in Passau, Vilshofen und Tittling

94032 **Passau**
Bahnhofstr. 8
Telefon 0851 98903317

94474 **Vilshofen**
Aidenbacher Str. 10
Telefon 08541 967110

94104 **Tittling**
Wilh.-Niedermayer-Str. 4
Tel. über Praxis Vilshofen



Ihr Haus der Gesundheit
im Messepark Passau

Home Care

Wund-Management

Apotheke

Sanitätshaus

Apotheke + **zimed**
am Messepark STENGLIN
Sanitätshaus

Tel. Apotheke: +49-851-988410 · www.apotheke-am-messepark.de

Tel. Zimeda Stengelin e.K.: +49-851-959730 · www.zimeda.eu

Dr.-Emil-Brichta-Str. 3 · 94036 Passau Kohlbruck

Sparkasse - Gut.

Die Sparkasse Passau unterstützt die Menschen, Firmen, Vereine, Kommunen und Institutionen in der Passauer Region als verlässlicher und fairer Partner „immer wenn's um Geld geht“.

Egal ob Sie nur den nächsten unserer 69 Geldausgabeautomaten suchen, individuellen Service oder eine umfassende Beratung wünschen. Wir sind für Sie da! Unsere Berater kennen die Besonderheiten unserer Region und sie kennen ihre Kunden seit langem persönlich.



Nutzen Sie in Ergänzung zu unseren Geschäftsstellen auch das

Sparkassen Service-Mobil

mit Haltestellen in Germansdorf, Eggfling, Malching, Kirchham, Hartkirchen und Passau-Hacklberg



und das



Kunden-Servicecenter

erreichbar an 72 Stunden pro Woche:



Montag bis Samstag

08:00 - 20:00 Uhr



Telefon: 0851 398-0, Fax: 0851 35491

E-Mail: info@sparkasse-passau.de



Mobil: Sparkassen-Apps

Internetfiliale: www.sparkasse-passau.de

mit Beraterchat, Direktruf-Service, elektronischem Postfach

30.09.2016

Darüber hinaus können Sie viele Geldgeschäfte wie z. B. Überweisungen, Bargeld-Postversand bis 250 Euro, Einrichtung oder Änderung von Daueraufträgen und Freistellungsaufträgen über unser Kunden-Servicecenter bequem von Zuhause aus erledigen.

Wir machen es den Menschen einfach,
ihr Leben zu gestalten.

 **Sparkasse
Passau**

HECKA

Karosserie- und Fahrzeugbau • Lackierungen • Sandstrahlen
Hecka GmbH • Passauer Straße 62 • 94094 Rotthalmünster
Tel. + 49 (0)8533/9708-0 Web: www.hecka.de

Wir machen, dass es fährt...

Unfallinstandsetzung
Karosserie- und Lackschäden
Scheiben-Service und Reparatur
Ausbeulen kleiner Dellen ohne
Lackieren
Sand- und Glasperlenstrahlen
PKW-Anhängervertrieb (Pongratz)

Jetzt auch in: Franz-Stelzenberger-Str. 24, 84347 Pfarrkirchen, Tel.: 0 85 61/9 64 00

Fahrzeugbau und Sonderfahrzeugbau



**DANNINGER
SPEZIAL
TRANSPORTE**
Grubenentleerung Kanalreinigung

Straß 4 · 94081 Fürstencell

Telefon 085 48/9 10 50 · Telefax 085 48/9 10 52

www.danninger-spezialtransporte.de

e-mail: danninger-ohg@t-online.de

Beratung · Planung · Problemlösungen



Wir schaffen Lebensfreude!



AZURIT
Seniorenzentrum Abundus
 Wieningerstraße 4
 94081 Fürstzell
 Telefon 08502 809-0
 E-Mail szabundus@azurit-gruppe.de



AZURIT
Seniorenzentrum Wegscheid
 Dreisesselstraße 38
 94110 Wegscheid
 Telefon 08592 93850-0
 E-Mail szwegscheid@azurit-gruppe.de



AZURIT
Pflegezentrum Hutthurm
 Kaltenecker Straße 10
 94116 Hutthurm
 Telefon 08505 917-0
 E-Mail pzhutthurm@azurit-gruppe.de



AZURIT
Seniorenzentrum St. Benedikt
 Waldesruh 1
 94036 Passau
 Telefon 0851 886-0
 E-Mail szst.benedikt@azurit-gruppe.de



AZURIT
Pflegezentrum Bad Höhenstadt
 Bad Höhenstadt 123
 94081 Fürstzell
 Telefon 08506 900-0
 E-Mail pzbadoehenstadt@azurit-gruppe.de

*5 x AZURIT im Raum Passau –
 Pflege und Betreuung individuell nach
 Ihren Bedürfnissen! Gerne beraten wir Sie!*

www.azurit-gruppe.de



Wagner
 Bäckerei-Konditorei-Café
 Hütting
 Qualität aus 100-jähriger Tradition!

**Der Bäcker
 im Rottal!**

www.baeckereiwagner.de

Ingenieurbüro

- Sanitär- und Gesundheitstechnik
- Energie- und Wärmetechnik
- Lüftungs- und Klimatechnik
- Badwassertechnik
- Medienversorgungsanlagen
- Gebäudeautomation

Haydn Energie Team GmbH
 Industriestraße 12
 94036 Passau

Tel.: 0851 98 91 9-0
 Fax: 0851 84 60
 Email: het@haydn.de
www.haydn.de

KLINIK BAVARIA Freyung

...seit 30 Jahren Ihr Partner der Gesundheit

UNSERE FACHABTEILUNGEN

- + Orthopädie
- + Innere Medizin/Onkologie
- + Medizinisch-Berufsorientierte Rehabilitation (MBO®/MBOR)
- + Medizinisch-Berufliche Rehabilitation (MBR/Phase II)
- + Präventivkur nach Auslandsentwurf

UNSER SERVICE FÜR SIE

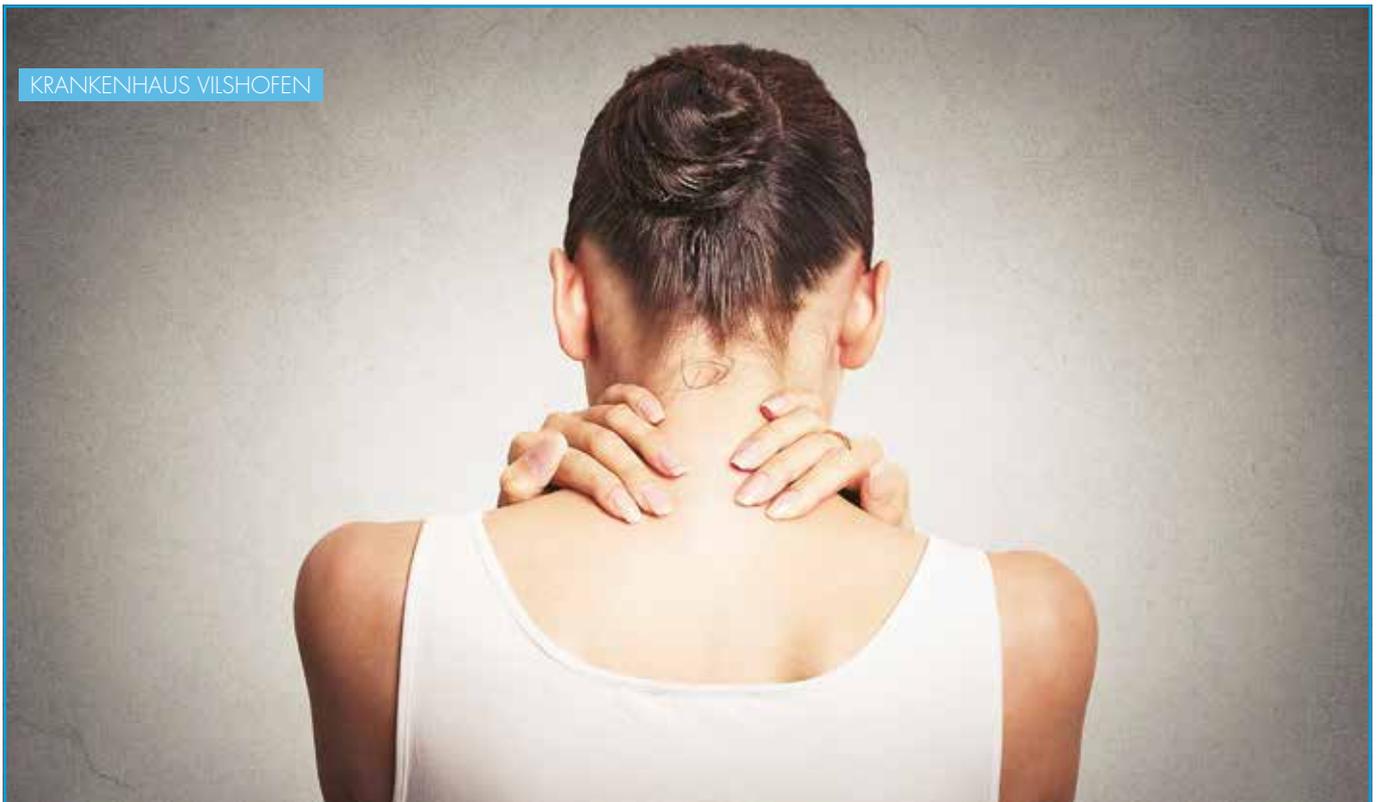
- + Einzelzimmer
- + Eltern und Kind Unterbringung in speziellen Familienzimmern
- + Kinderbetreuung während der Therapiezeiten

Reha... schnell & einfach

Infoline: 0800 - 55 46 452
www.bavaria-klinik.de

KLINIK BAVARIA Freyung
 Solla 19-20 • 94078 Freyung
 (phone) 08551-99 0 • (fax) 08551-99 2489
www.bavaria-klinik.de • info@bavaria-klinik.de

KRANKENHAUS VILSHOFEN



Millionen von Menschen leiden an chronischen Schmerzen – bis zur richtigen Therapie kann es aber Jahre dauern.
(Foto: pathdoc, fotolia)

Chronische Schmerzen – was tun?

VON KERSTIN KLINGER

Akute Schmerzen haben eine Warnfunktion und sind eine wichtige Reaktion für den Körper. Bei länger anhaltenden Schmerzen verlieren sie jedoch diese Warnfunktion und es kommt zu einer Chronifizierung. Es entsteht eine eigene Erkrankung, der chronische Schmerz. In Deutschland leiden Schätzungen der Deutschen Schmerzgesellschaft zufolge rund acht bis 16 Millionen Menschen an chronischen Schmerzen. Im Interview mit dem Klinik Journal beantwortet Dr. med. Stephanus Saam, Facharzt für Orthopädie und ärztlicher Leiter der Belegabteilung multimodale stationäre Schmerztherapie am Krankenhaus Vilshofen, Fragen zum chronischen Schmerz.

Klinik Journal (KJ): Was sind chronische Schmerzen und wie unterscheidet man zwischen akutem und chronischem Schmerz?

Dr. Saam: Schmerz, der auf verschiedenste Weise auftritt, gehört zu den unangenehmsten aber auch wichtigsten Empfindungen des Menschen. Akuter Schmerz ist ein Warnsignal und zeigt an, dass etwas nicht in Ordnung ist. Nehmen Sie das Beispiel Zahnschmerzen: Spätestens dann, wenn die Schmerzen unangenehm werden, gehen die meisten Menschen zum Zahnarzt, um die Ursache abklären und im besten Fall beseitigen zu lassen. Anders ist es bei länger anhaltenden Schmerzen, beispielsweise bei ausgeprägten degenerativen Wirbelsäulenveränderungen. Auf die Dauer verliert der Schmerz seine eigentliche Warnfunktion und es kommt zu einer Chronifizierung. Meist spricht man von chronischen Schmerzen, wenn die Beschwerden länger als sechs Monate andauern. Für solch eine Erkrankung lässt sich jedoch nicht immer ein organischer Hintergrund finden, der das Ausmaß vollständig erklärt. Wissenschaftliche Untersuchungen

haben gezeigt, dass die Stärke von Rückenschmerzen nicht mit den Veränderungen, die am Röntgenbild oder im Kernspin zu sehen sind, übereinstimmen. Weiterführende bildgebende Untersuchungen am Gehirn von Schmerzpatienten zeigten jedoch, dass das Ausmaß der Beschwerden mit der Aktivierung von Schmerzzentren im Gehirn zusammenhängt. Das heißt, wenn organische Befunde nicht dem Schmerzerleben entsprechen, müssen emotionale und psychosoziale Belastungsfaktoren als ursächlich angesehen werden.

KJ: Wie entstehen chronische Schmerzen?

Dr. Saam: Chronische Schmerzen können von organischen Veränderungen ausgehen, beispielsweise an der Wirbelsäule in Form von Arthrosen, Verengungen des Spinalkanals und Bandscheibendegenerationen oder an den großen Gelenken. Dadurch entstehen

muskuläre Defizite am ganzen Körper, die die Chronifizierung weiter vorantreiben. Typisch für chronische Schmerzen ist auch eine Mitbeeinflussung durch private oder berufliche Probleme. Im Umkehrschluss führen auch chronische Schmerzen zu psychischen Problemen. Deshalb ist bei der Behandlung ein multimodaler, also vielfältiger Ansatz besonders wichtig.

KJ: Welche Risikofaktoren für eine Chronifizierung von Schmerzen gibt es?

Dr. Saam: Zu den Risikofaktoren, die zu chronischen Schmerzen führen können, gehört neben beruflichem Stress, Bewegungsmangel und Übergewicht auch eine genetische Disposition, das heißt eine außergewöhnliche Veranlagung im Erbgut.

KJ: Wie werden chronische Schmerzen diagnostiziert?

Dr. Saam: Ein chronisches Schmerzsyndrom kann bei der klinischen Anamnese diagnostiziert werden. Gemeinsam mit dem Patienten wird die Erkrankung sowohl von ärztlicher als auch psychologischer Seite genau analysiert. Bisherige Therapien werden besprochen und auf ihre Wirksamkeit hin geprüft. Im Normalfall sind keine weiteren organ-diagnostischen Untersuchungen notwendig. Sollte sich jedoch eine medizinische Indikation ergeben, werden diese selbstverständlich veranlasst. Im Rahmen der Diagnose setzen wir zudem spezielle Fragebögen ein, die das klinische Bild bestätigen oder auch neue Erkenntnisse liefern.

KJ: Wie werden chronische Schmerzen behandelt? Was verspricht die besten Erfolgsaussichten?

Dr. Saam: Während der akute Schmerz einfach und unimodal behandelt werden kann, stellt der chronische Schmerz eine therapeutische Herausforderung dar. Da die Erkrankung sehr vielschichtig ist, können nur mit einem multimodalen Behandlungsteam Erfolge erzielt werden. Das heißt, dass Therapiebausteine verschiedener Fachrichtungen miteinander kombiniert werden. Dabei ist es das Ziel, eine Operation möglichst zu vermeiden, eine weitere Chronifizierung zu unterbinden und den Schmerz aus dem Schmerzgedächtnis

zu löschen. Die besten Erfolgsaussichten verspricht hierbei eine Kombination aus physikalischer Therapie, orthopädischer funktioneller Therapie und psychologischer Betreuung.

KJ: Wie funktioniert die interdisziplinäre Komplextherapie, die Sie anbieten?

Dr. Saam: Anhand des Schlüsselbefundes wird für jeden unserer Patienten individuell ein intensives 14-tägiges Therapieprogramm zusammengestellt. Ziel ist es, die Symptomatik deutlich zu verringern und eine weitere Chronifizierung zu vermeiden. Bei der Therapie verfolgen wir den interdisziplinären Ansatz der Arbeitsgemeinschaft nicht operativer orthopädischer manualmedizinischer Akutkliniken (ANOVA). Das heißt, die Behandlung erfolgt interdisziplinär

durch ein Team bestehend aus Psychologen, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, algesiologisch geschultem Personal, ärztlichen Schmerztherapeuten und Orthopäden.

KJ: Herzlichen Dank für das Interview.

Kontakt

Multimodale stationäre Schmerztherapie

Gemeinschaftspraxis
Dr. Graf, Dr. Ruhland, Dr. Saam
Obere Vorstadt 15
94474 Vilshofen an der Donau
Tel.: 08541/7609
Fax: 08541/3077
Email: info@orthopaedie-vilshofen.de
Web: www.orthopaedie-vilshofen.de



Er ist Spezialist für chronische Schmerzen: Dr. Stephanus Saam.



Zur interdisziplinären Komplextherapie gehört für die Patienten auch das Training mit verschiedenen Geräten.

KRANKENPFLEGESCHULE ROTTHALMÜNSTER



Für die Krankenpflegeschülerin Saskia Schmeller stand von Anfang an fest, dass sie im Gesundheitsbereich arbeiten möchte. Nach einem Jahrespraktikum am Krankenhaus Vilshofen hat sie ihre Ausbildung in Rotthalmünster begonnen.

Ausbildungsportrait: Gesundheits- und Krankenpfleger/in

VON KERSTIN KLINGER

Die Berufsfachschule für Krankenpflege in Rotthalmünster ist Teil der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen und bildet seit vielen Jahren unter anderem den pflegerischen Nachwuchs für die Standorte Rotthalmünster, Vilshofen, Wegscheid sowie Bad Füssing aus. Für die umfassende qualifizierte dreijährige Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in stehen 75 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Was lernt man?

Die Auszubildenden werden in den Fächern Gesundheits- und Krankenpflege, Grundlagen der Pflege, Berufskunde, Recht und Verwaltung, Deutsch und Kommunikation sowie Sozialkunde unterrichtet. Neben der theoretischen Ausbildung steht der Lernort Praxis im Fokus. Während der praktischen Ausbildung, die mindestens 2.500 Stun-

den umfasst, werden die Auszubildenden durch die Praxisanleiter und die Pflegenden auf Station begleitet. Im Unterricht Erlerntes kann dann praktisch umgesetzt werden. Der praktische Teil findet sowohl an den Standorten der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen, als auch in Einrichtungen von Kooperationspartnern statt. In der Unterrichtseinheit „Kultursensibel pflegen“ haben die Auszubildenden die Möglichkeit andere Kulturen kennenzulernen. Dies ist wichtig, da die Zahl der Patienten mit Migrationshintergrund stetig steigt. Zudem beschäftigen sich die Schüler im Rahmen einer Gesundheitswoche mit gesundheitserhaltendem und gesundheitsförderndem Verhalten. Für die richtige Work-Life-Balance sorgt der Unterrichtsblock „Stressmanagement“. Bewegung, gemeinsame Aktivitäten, das zusätzliche Lernangebot „Kinaesthetics in der Pflege“ sowie die Lernberatung runden das Schulleben ab.



Christoph Hofbauer arbeitet gerne mit Menschen und hat sich deshalb für die Ausbildung entschieden.

Fort- und Weiterbildung, Aufstiegs- möglichkeiten

Wer sich nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung weiterbilden möchte, kann an Fachhochschulen Studiengänge wie Pflegepädagogik, Pflegemanagement, Pflegewissenschaft oder Casemanagement belegen. Das Berufsbild bietet aber auch viele Aufstiegsmöglichkeiten, beispielsweise als Stationsleitung, Wundmanager, Praxisanleitung, Hygienefachkraft, OP-, Intensiv- und Anästhesie-Fachpfleger, in der Palliativ- und Onkologiepflege oder in der ambulanten Pflege. Bereits parallel zur Ausbildung besteht die Möglichkeit an der Technischen Hochschule Degendorf Pflege dual zu studieren und den akademischen Grad Bachelor of Science (B.Sc.) zu erlangen.

Zugangsvoraussetzungen, Bewerbung und Vergütung

Die Zugangsvoraussetzungen sind:

- ein Realschulabschluss oder
- eine andere gleichwertige abgeschlossene Schulbildung oder
- ein Hauptschulabschluss und eine mindestens 2-jährige abgeschlossene Berufsausbildung oder
- eine abgeschlossene mindestens einjährige Ausbildung zum Pflegefachhelfer Krankenpflege oder Altenpflege

Zudem werden die gesundheitliche Eignung sowie die Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift vorausgesetzt. Der Bewerbungszeitraum läuft immer vom 1. Oktober bis zum 30. April. Die Vergütung im ersten Ausbildungsjahr beträgt derzeit 1.011 Euro, im zweiten Ausbildungsjahr erhalten die Auszubildenden 1.072 Euro, im dritten

Ausbildungsjahr gibt es 1.173 Euro monatlich.

Im Interview mit dem Klinik Journal erzählen die beiden Krankenpflegeschüler Saskia Schmeller und Christoph Hofbauer aus dem 2. Ausbildungsjahr mehr über ihren Berufswunsch Gesundheits- und Krankenpfleger.

Klinik Journal (KJ): Warum machst Du die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger?

Saskia Schmeller: Vor meiner Ausbildung an der Krankenpflegeschule habe ich bereits ein Jahr lang ein Praktikum am Krankenhaus Vilshofen gemacht. Seitdem bereitet mir dieser Beruf viel Freude. Ich versorge die Patienten sehr gerne, damit sie schnell wieder gesund sind. Zudem waren meine Oma und meine Mutter schon im Gesundheitsbereich tätig und für mich stand von Anfang an fest, dass ich auch in diesem Bereich arbeiten möchte.

Christoph Hofbauer: Ich wollte unbedingt einen Beruf erlernen, bei dem ich mit Menschen arbeite.

KJ: Was gefällt Dir besonders an der Ausbildung?

S. Schmeller: Mir gefällt besonders gut, dass wir sowohl theoretisch als auch praktisch viel über den Klinik-Bereich lernen und es bei unseren Praxiseinsätzen im Krankenhaus auch immer wieder vertiefen können. Jede Station und jeder Lehrer sind sehr bemüht, den einzelnen Auszubildenden möglichst viel beizubringen.



Während der Ausbildung beschäftigen sich die Krankenpflegeschüler intensiv mit der Anatomie des Menschen.

C. Hofbauer: Ich finde an unserer Ausbildung den Theorie-/Praxistransfer besonders gut. Es ist toll, wenn man das theoretisch gelernte im Praxiseinsatz im Krankenhaus umsetzen kann.

KJ: Welche Aufgaben machen dir am meisten Spaß?

S. Schmeller: Ich kann gar nicht sagen, welche Aufgaben mir konkret Spaß machen, da ich eigentlich jede einzelne Aufgabe – auch die nicht so schönen – sehr gerne mache, da mir das Wohl der Patienten sehr am Herzen liegt.

C. Hofbauer: Mir bereitet die Behandlung und Pflege der erkrankten Menschen am meisten Freude. Der Kontakt mit den Patienten ist für mich das schönste an diesem Beruf.



Der Umgang mit Medikamenten, die Dokumentation der Behandlung oder die Betreuung der Patienten – die anfallenden Aufgaben sind vielfältig.

Hier geht es direkt zur Berufsfachschule für Krankenpflege



Kontakt:

Berufsfachschule für Krankenpflege

Schambacher Straße 16
94094 Rottthalmünster
Tel.: 08533/99-2550



Rotthalmünster

Über 1250-jähriger Markt mit bedeutenden Wirtschaftsunternehmen in landschaftlich reizvoller Gegend zwischen Rott und Inn im niederbayerischen Bäderdreieck.

Info: 0 85 33/96 00-0 • www.rotthalmuenster.de

Sehenswürdigkeiten:

spätgotische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt (1452-81), barocke Wieskapelle (1737-40), Portalstöckl (Tortum, 15. Jh.), Cuvillies-Kirche in Asbach (1771-80), Konventgebäude der ehem. bereits 1127 gegründeten Benediktinerabtei Asbach mit Zweigmuseum des Nationalmuseums München, Heimatmuseum am Kirchplatz Rotthalmünster, Feuerwehrmuseum in Rottfelling.

Sport und Unterhaltung:

Reitsport mit Reithalle, Tennisanlage, Tennishalle, Stockschießenhalle, Freizeitgelände mit Naturbadeweiher, Kegelbahnen, Cartsportanlage mit 851 m Länge, Golfplatz, Marktgalerie mit ständigen Ausstellungen, Rottalhalle.



Besuchen Sie uns im Internet unter www.awo-seniorenheim-passau.de

Seniorenzentrum Betty-Pfleger-Heim Passau



AWO Seniorenzentrum Betty-Pfleger-Heim

Weinleitenweg 9
94036 Passau

Gerne beraten wir Sie:
Tel. +49 (0)851 7878

- Beratung ■ Betreuungsgruppen
- Hilfe für pflegende Angehörige
- Essen auf Rädern ■ Hausnotruf
- Ambulante Pflege ■ vieles mehr



Aus Liebe zum Menschen.

Beste Hilfe aus einer Hand

BRK-Sozialstationen:

- Passau: 0851-95989-99
- Hauzenberg: 08586-97093
- Vilshofen: 08541-911128
- Tittling: 08504-918359
- Pocking: 08531-510222
- Untergriesbach: 08593-9388856
- Ortenburg: 08542-919474
- Eging: 08544-974227

Bayerisches Rotes Kreuz | Kreisverband Passau
info@kvpassau.brk.de | www.kvpassau.brk.de



seit über 150 Jahren in Rotthalmünster



Kompetenz aus Tradition und Leidenschaft!

Tradition hat ein Zuhause – bei der Firma Hermann Koch. Unser Haus steht für Kompetenz, Freundlichkeit, Tradition und Einzigartigkeit. Eine Geschäftsphilosophie, die nicht mehr selbstverständlich ist.

- Eisenhandel • Haushaltswaren • Mode- und Textilhaus



Hermann Koch e.K., Inhaber Peter Geyer
Passauer Straße 6, 94094 Rotthalmünster,
Telefon 08533-837, Fax 08533-1459

info@kaufhauskoch.de, www.kaufhauskoch.de



KLINIK ROSENHOF

Orthopädisches Rehabilitationszentrum Bad Birnbach mit Zentrum für Akupunktur und Traditioneller Chinesischer Medizin TCM

Medizinische Rehabilitation bei allen Erkrankungen, Unfallfolgen und Operationen des Haltungs- und Bewegungsapparates

Unsere orthopädische Fachklinik bietet Ihnen folgende Leistungen:

- Anschlussheilbehandlungen (AHB)
 - Reha-Maßnahmen
 - Amb. Physiotherapie
- Amb. physikalische Therapie
 - Amb. Ergotherapie



Brunnaderstraße 24 • 84364 Bad Birnbach • Tel.: 08563 980-601 • Fax: 08563 980-666 • info@klinik-rosenhof.de • www.klinik-rosenhof.de



„Das Leben in Ruhe
und Geborgenheit genießen“

Ambulante Pflege

- Team Neureichenau, Tel.: 08583 970-245
- Team Freyung, Tel.: 08551 91618-160

Tagesbetreuung

- Rosenium I, Neureichenau
- Rosenium V, Spiegelau
- Rosenium VIII, Perlesreut
- Rosenium IX, Eging am See
- Rosenium XIV, Freyung

Unsere Häuser

- Rosenium I, Neureichenau, Tel.: 08583 970-0
- Rosenium II, Röhrnbach, Tel.: 08582 962-0
- Rosenium III, Schönberg, Tel.: 08554 943-0
- Rosenium IV, Schöllnach, Tel.: 09903 201-0
- Rosenium V, Spiegelau, Tel.: 08553 97997-0
- Rosenium VI, Passau/Grubweg, Tel.: 0851 490491-0
- Rosenium VII, Tiefenbach, Tel.: 08509 93830-0
- Rosenium VIII, Perlesreut, Tel.: 08555 40606-0
- Rosenium IX, Eging am See, Tel.: 08544 97277-0
- Rosenium X, Rosenberger Gut, Tel.: 08583 918299-0
- Rosenium XI, Künzing, Tel.: 08549 97320-0
- Rosenium XII, Haus Eichengrund, Tel.: 08571 97030-0
- Rosenium XIII, Wiesenfelden, Tel.: 09966 9022-0
- Rosenium XIV, Freyung, Tel.: 08551 91760-0
- Rosenium XV, St. Oswald, Tel.: 08552 97440-0
- Rosenium XVI, Jandelsbrunn, Tel.: 08583 97926-0

Unser Netzwerk

- Ambulante Pflege
- Pflegeberatung
- Betreutes Wohnen
- Essen auf Rädern
- Kurzzeit- und Vollzeitpflege
- Altenpflegeakademie Grafenau



www.rosenium.de

Büro der Geschäftsleitung:

Rosenium GmbH | Telefon: 08551 91618-100
Bannholz 4a | Telefax: 08551 91618-200
94078 Freyung | E-Mail: rosenium@t-online.de



AWO Kreisverband Passau-Süd e.V.

Indlinger Straße 22, 94060 Pocking

Bei uns sind Sie in guten Händen

Ambulanter Pflegedienst

- ♥ Behandlungspflege
- ♥ Grundpflege
- ♥ Pflegeberatungseinsätze § 37
- ♥ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ♥ Betreuung
- ♥ Verhinderungspflege
- ♥ Hausnotruf
- ♥ Beratung

Tel: 08531/135 707 55



Eigenständiges - Barrierefreies Wohnen mit Betreuungsangebot

Cityresidenz, Bahnhofstr. 3
Seniorenwohnanlage, Indlinger Str. 22

Tel: 08531/135 707 0

Essen auf Rädern

Gemeinsamer Mittagstisch in der Wohnanlage

Tel: 08531/135 707 44

KINDERFRISSE
RAPPELKISTE

Indlinger Straße 2a
94060 Pocking

Tel.: 08531/27 58 743



Wohlfühl-
Therme

Bad Griesbach



Thermalbadstr. 4 • 94086 Bad Griesbach-Therme
Tel. 08532 / 9615 0 • www.wohlfuehltherme.de

Modernste Röntgentechnik in Rotthalmünster

VON RADIO-LOG, PASSAU

Röntgenbilder gibt es bereits seit rund 100 Jahren. Die modernste Entwicklungsstufe dieser diagnostischen Untersuchungsmethode gibt es nun in Rotthalmünster: Volldigitales Röntgen ersetzt die bisherigen Speicherfolien, die Bilder stehen unmittelbar den klinischen Abteilungen zur Verfügung. Doch die neue Technik ist nicht alles: Nach fünf Monaten Umbau ermöglicht ein komplett neues Raumkonzept kürzere Wege, mehr Privatsphäre und einen kontinuierlich engen Kontakt zu den Patienten. Möglich macht dies die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen RADIO-LOG und den Landkreiskliniken.

„Der Umbau der Einheit war eine Operation am offenen Herzen“, berichtet Dr. Stefan Braitingner, geschäftsführender Gesellschafter des medizinischen Dienstleistungsunternehmens. Er lobt



Leiter des RADIO-LOG in Rotthalmünster: Dr. Piotr Owczarek.



Die neuen Räumlichkeiten in Rotthalmünster.

das dreizehnköpfige Team von RADIO-LOG in Rotthalmünster, das Dr. Piotr Owczarek führt. Gemeinsam hatten sie seit März besondere Herausforderungen bewältigt. Doch der Umbau bei laufendem Betrieb hat sich gelohnt: Auf rund 400 Quadratmetern präsentiert sich die Diagnostik seit Ende Juli in einem komplett neuen Gewand; Umbau und hochmoderne Ausstattung haben rund 300.000 Euro gekostet. Kräftiges Rot und gemütliches Mobiliar schaffen nun eine positive Atmosphäre. Der Anmeldebereich zeigt sich deutlich großzügiger und bietet gleichzeitig mehr Diskretion, wenn es um persönliche Daten oder Anliegen geht. Das ist wichtig, denn jedes Jahr kommen etwa 35.000 Patienten hierher.

Technik digital

Ein neues Röntgengerät ergänzt die technische Ausstattung, es arbeitet voll digital – genau wie Magnetresonanztomograph (MRT) und Computertomograph (CT) vor Ort. Das ermöglicht eine deutliche Verbesserung sowohl der Bildqualität als auch der Geschwindigkeit, weil die Aufnahmen sofort am Bildschirm zur Verfügung stehen. Archiviert werden die diagnostischen Bilder in Passau. Dort betreibt RADIO-LOG ein zentrales Rechenzentrum, das den hohen Anforderungen des Datenschutzes gerecht wird. Praktisch für Patienten und die behandelnden Ärzte: Der Zugriff auf Aufnahmen ist jederzeit einfach und schnell möglich, mindestens zehn Jahre lang. Das erspart mitunter erneute Untersuchungen mit Röntgengerät, CT oder MRT, außerdem ist der Vergleich von körperlichen Veränderungen über Jahre hinweg möglich.

Enger Kontakt zum Patient

Als besonders wertvoll empfindet Dr. Piotr Owczarek das veränderte Raumkonzept der diagnostischen Einheit. „Der Röntgenraum ist nun zentral und bietet deutlich mehr Platz. Das ermöglicht eine neue Qualität gerade bei Versorgung von Unfallpatienten.“ Als leitender Radiologe haben er und seine Mitarbeiter nun einen deutlich engeren Kontakt zu denjenigen, die zur Erstuntersuchung kommen oder mit dem Krankenwagen eingeliefert werden. Das ist gerade in Situationen wichtig, in denen Patienten unter Schock stehen oder einfach unsicher sind. Den nächsten Investitionsschritt plant RADIO-LOG in Vilsbiburg, auch dort wird in Kürze ein digitales Röntgengerät einziehen.

Gemeinsam für Qualität

Seit rund 18 Jahren ist RADIO-LOG Partner der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen. Innovationskraft und schlagfertige Organisation des privatwirtschaftlichen Partners sind wichtig für die Krankenhäuser in Rotthalmünster, Vilsbiburg und Wegscheid, in denen RADIO-LOG die diagnostischen Aufgaben übernommen hat. Dazu gehören auch teleradiologische Leistungen rund um die Uhr, die die Akutversorgung an den Standorten optimiert.

Stellenangebote

Oberarzt (m/w)

Interventionelle Kardiologie
Innere Medizin
Akutgeriatrie
Allgemeinchirurgie

Facharzt (m/w)

Innere Medizin

Assistenzärzte (m/w)

Innere Medizin, Kardiologie,
Chirurgie

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)

Auszubildende (m/w) zum/zur

Gesundheits- und Krankenpfleger/in
Physiotherapeuten/-in
Koch/Köchin
Hauswirtschafter/-in
Operationstechnische/r Assistent/in

Freiwillige (m/w)

für den Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Langzeitpraktikanten (m/w)

für Pflegedienst, Hauswirtschafts- und
Küchendienst (unter 18 Jahre und ohne
abgeschlossene Berufsausbildung)

Telefon: 08541/206-710



Nähere Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter
[www.ge-passau.de/karriere-ausbildung/
stellenangebote/](http://www.ge-passau.de/karriere-ausbildung/stellenangebote/)



Lebensfreude & Lebensqualität im Alter



- ♥ Wohnen im Alter
- ♥ Vollstationäre Pflege
- ♥ Kurzzeitpflege
- ♥ Tagespflege
- ♥ Soziale Betreuung
- ♥ Offener Mittagstisch

AWO

SENIORENZENTRUM Alfons Gerstl
 Vilsfeldstraße 4
 94474 Vilshofen a. d. Donau
 Telefon: 08541-9659-0
 Fax: 08541-9659-29
www.awo-vilshofen.de

Seniorenzentrum Donautal
 Vilshofener Straße 13
 94575 Windorf
 Telefon: 08541 / 969 00-0
www.awo-windorf.de

Unter www.raumausstattung-kahlert.de finden Sie Topaktuelle Angebote, Parkettböden, Stoffe, uvm.



Wir fertigen Ihre Traumvorhänge zu günstigen Preisen. Nutzen Sie unseren günstigen Nähservice.

Wir polstern und überziehen Ihre Möbel.

Wir verlegen alle Arten von Bodenbelägen und Vinylböden vom Fachhandel.

Besuchen Sie unsere Ausstellung.
 Hacklmühle 8, 94496 Ortenburg, Tel. 0 85 42/73 94,
www.raumausstattung-kahlert.de

Gut versorgt zuhause leben!



Wir bieten Ihnen an, Sie und Ihre Familie von den Alltagsaufgaben zu entlasten. In Ihren eigenen vier Wänden betreuen Sie unsere netten und zuverlässigen Damen aus den osteuropäischen EU-Ländern rund um die Uhr.

Ganz legal und günstiger, als Sie denken.

Respekto

Kontakt: Frau Dehn
 Tel. 08503/17 38
 o. 0151/46 45 95 06
www.respekto.de Von Mensch zu Mensch

Seit über 20 Jahren kostenlose Kurbetreuung und -abwicklung in ganz Deutschland



Mutter/Vater & Kind-Kur

Mutter-Kind-Hilfswerk e.V.

Millberger Weg 1
 94152 Neuhaus am Inn
 kurinfo@mutter-kind-hilfswerk.de
www.mutter-kind-hilfswerk.de

kostenloses Info-Telefon: 0800 - 2255100

„So vielseitig wie das Leben.“



KWA CLUB
 Jetzt informieren und Vorteile sichern
01805 592 2582
 (Festnetz 0,14€/Min)

KWA Stift Rottal – Der Mensch im Mittelpunkt ganzheitlicher Pflege.

- Individuelle Pflege- und Betreuungsangebote im stationären Wohnbereich.
- Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege und Urlaubspflege
- Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz.
- Spezielle Förderung für Schlaganfallpatienten und MS-Patienten.

Rufen Sie uns an unter Telefon 08532 87-0. Wir beraten Sie gerne!

KWA Stift Rottal
 Max Köhler Straße 3, 94086 Bad Griesbach

www.kwa.de

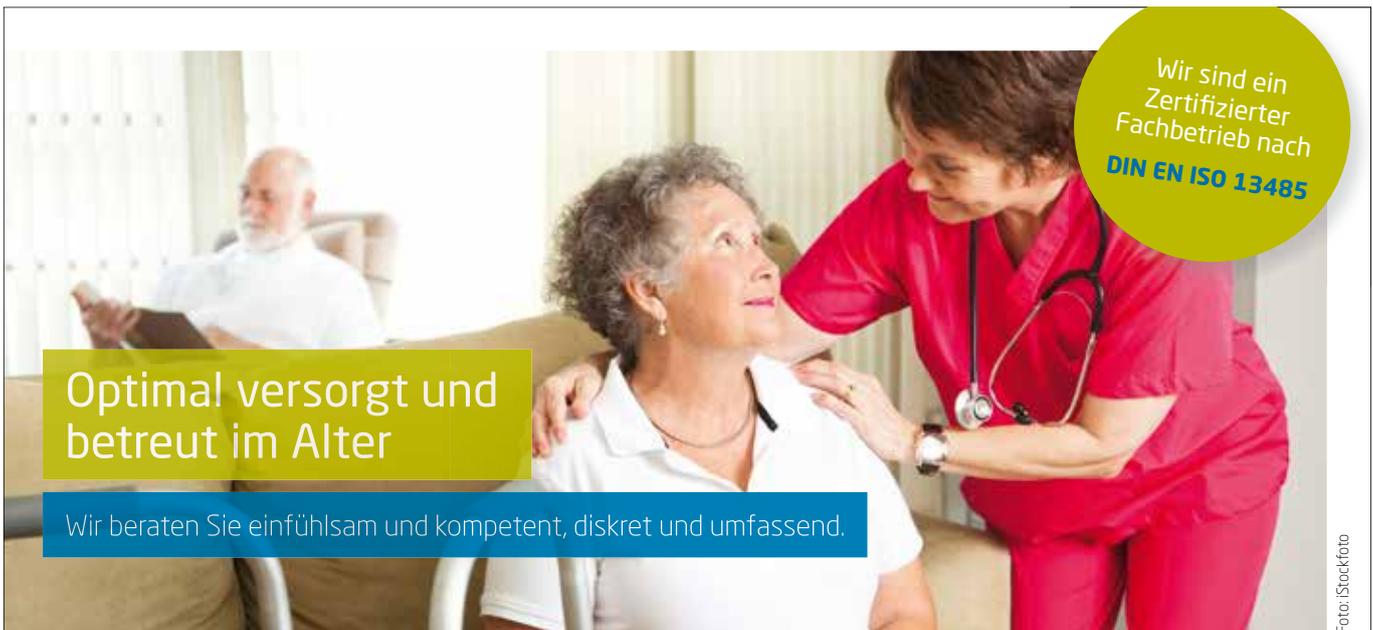
KWA STIFT ROTTAL

Wenn Sie bei Krankheit oder im Alter Hilfe brauchen, wir sind immer für Sie da!



ambulanten Pflegedienst Fürstenzell
 Anneliese Mannich

94081 Fürstenzell • Passauer Str. 6
 Tel. 085 02/92 28 10 • Handy 01 71/57 70 856



Wir sind ein
Zertifizierter
Fachbetrieb nach
DIN EN ISO 13485

**Optimal versorgt und
betreut im Alter**

Wir beraten Sie einfühlsam und kompetent, diskret und umfassend.

Foto: iStockfoto

www.sanitaetshaus-fuerst.de



Standort Passau

Kleine Klingergasse 10
94032 Passau
Telefon +49 (0)851 93143-0
Telefax +49 (0)851 93143-15

Standort Grafenau

Schwarzmaierstraße 10 a
94481 Grafenau
Telefon +49 (0)8552 671
Telefax +49 (0)8552 973135



**WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN**



Dank Reha Ins Leben zurückkehren.
Wieder aktiv sein.

Klinik Niederbayern
Fachklinik für Orthopädie, Physikalische und Rehabilitative Medizin
94072 Bad Füssing
Telefon: +49 (0) 8531 970-0
www.klinik-niederbayern.de

Ein Stück Leben.



Landkreis Passau
Gesundheitseinrichtungen

UNSERE AMBULANZEN & STANDORTE AUF EINEN BLICK



Rotthalmünster

Simbacher Straße 35
94094 Rotthalmünster
Tel.: 08533/99-0
Fax: 08533/99-2105

Innere Medizin
(Tel. 08533/99-1000)

Privatambulanz nach
tel. Vereinbarung

Pneumologie
(Tel. 08533/99-1000)

Privatambulanz nach
tel. Vereinbarung

Kardiologie
(Tel. 08533/99-2137)

Di., Mi., Fr.: 12 bis 15.30 Uhr

Privatambulanz nach
tel. Vereinbarung

**Allgemein- und Viszeral-
chirurgie/Proktologie**
(Tel. 08533/99-1333)

Di. 13:30 bis 16 Uhr,
Mi. 10 bis 13:30 Uhr

Proktologie: Do. 13:30 bis 16 Uhr

**Unfallchirurgie, Orthopädie
und Sportmedizin**
(Tel. 08533/99-1333)

Mo., Mi.: 13 bis 16 Uhr,
Do. 8.30 bis 13 Uhr

Frauenheilkunde
(Tel. 08533/99-2111)

Mi. 9 bis 12 Uhr,
Do. 16 bis 19 Uhr

Rheumaklinik Ostbayern Bad Füssing

Waldstraße 14
94072 Bad Füssing
Tel.: 08531/31066-20 (Station)
Fax: 08531/913080

Ambulanz
(Tel. 08531/31066-61)

Mo. bis Fr.: 8.30 bis 12 Uhr

Wegscheid

Marktstraße 50
94110 Wegscheid
Tel.: 08592/880-0
Fax: 08592/880-497

Innere Medizin
(Tel. 08592/880-408)

Mo., Di., Do. 7 bis 13 Uhr
und 14 bis 17 Uhr,
Mi., Fr. 7 bis 13 Uhr

Chirurgie
(Tel. 08592/880-407)

Mo., Di. Do. 14 bis 16.30 Uhr
Mi., Fr. 9 bis 11.30 Uhr

Psychosomatische Klinik Südostbayern

**Psychosomatische Klinik Süd-
ostbayern Wegscheid**

Marktstraße 50
94110 Wegscheid

**Psychosomatische Klinik Süd-
ostbayern – Tagesklinik Passau**

Nibelungenplatz 1
94032 Passau

**Termin nach Vereinbarung,
Kontakt für Informationen:**

Tel.: 08592/880-339

Berufsfachschule für Krankenpflege

Schambacher Straße 16
94094 Rotthalmünster
Tel.: 08533/99-2550
Fax: 08533/99-2560

Berufsfachschule für Physiotherapie

Dr.-Schlögl-Str. 7
94094 Rotthalmünster
Tel.: 08533/96465-0
Fax: 08533/96465-15

Vilshofen

Krankenhausstraße 32
94474 Vilshofen an der Donau
Tel.: 08541/206-0
Fax: 08541/206-129

Innere Medizin
(Tel. 08541/206-9100)

CED (chronisch-entzündliche
Darmerkrankung) Ambulanz
Mo. bis Fr. 14 bis 15 Uhr

Institutsambulanz:
Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr

Privatambulanz:
täglich ab 13.30 Uhr

Kardiologie
(Tel. 08541/206-9150)

Herzschrittmacherambulanz:
Mo. bis Fr. 14 bis 15 Uhr

**Allgemein- und Viszeral-
chirurgie/Proktologie**
(Tel. 08541/206-9600)

MVZ/Privatsprechstunde:
Mo. bis Do. 13 bis 15.30 Uhr,
Fr. 13 bis 14 Uhr

Wundsprechstunde:
Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr

Nachsorgesprechstunde
(postoperativ):
Mo. bis Do. 8.30 bis 11.30 Uhr

Indikationssprechstunde:
täglich 9 bis 16 Uhr

**Unfallchirurgie, Orthopädie
und Sportmedizin**
(Tel. 08541/206-9750)

Endoprothetik: Mo. 13 bis 15 Uhr

Große Gelenke: Mi. 13 bis 15 Uhr

Fuß: Di. 13 bis 15 Uhr

Hand: Do. 13 bis 15 Uhr

Schulter: Mi. 8 bis 12 Uhr